Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (2005)

Rubrik: Kultur

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

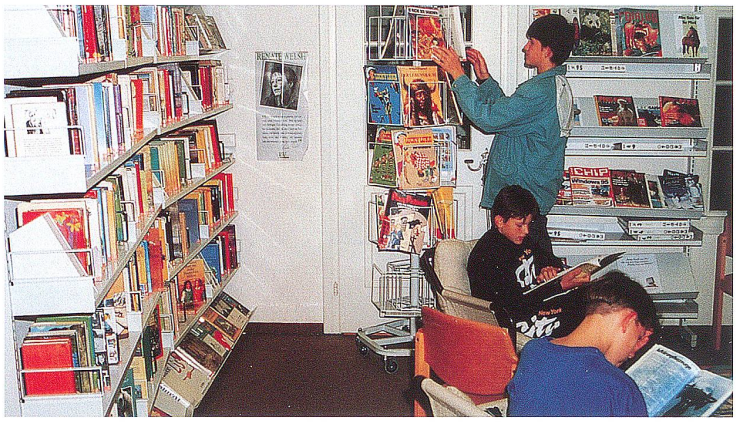
Stadt Wil

Stadtbibliothek Wil

9500 Wil, Marktgasse 61
Tel. 071 913 53 33
stadtbibliothek@stadtwil.ch
Der Katalog der Stadtbibliothek ist im Internet abrufbar unter: stadtwil.ch

Öffnungszeiten

Dienstag	09.00 – 11.00 Uhr, 14.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	14.00 – 18.00 Uhr
Samstag	09.00 – 12.00 Uhr



Wiler Beschläge AG

Tödistrasse 2, 9500 Wil Tel. 071 913 40 70 Fax 071 913 40 71
www.wb-wil.ch info@wb-wil.ch

** Das Fachgeschäft für Handwerker **

- Beschläge, Eisenwaren
- Schliessanlagen, Schlüssel
- Befestigungstechnik
- Sicherheitsvorkehrungen
- Werkzeuge, Maschinen
- Velux und Roto Fenster
- Betriebshygiene
- Arbeitsschutzkleider, Schuhe
- Briefkasten
- Container
- Gravuren
  (wir gravieren in eigener Werkstatt)

spezialisiert auf Schliessanlagen und elektr. Zutritts-Kontroll-Systeme!

Kultur ist Gradmesser der Lebensqualität

Die Stadt Wil verleiht Anerkennungs- und Förderpreise

Ende November 2004 verlieh die Stadt Wil Anerkennungspreise für Adriana und Hans Güntert, Volkshochschule Wil, sowie für Kulturförderer Ruedi Schär (3000 Franken) und Förderpreise für die Pianistin Josiane Marfurt und die Nachwuchsband «Frantic» (2000 Franken).

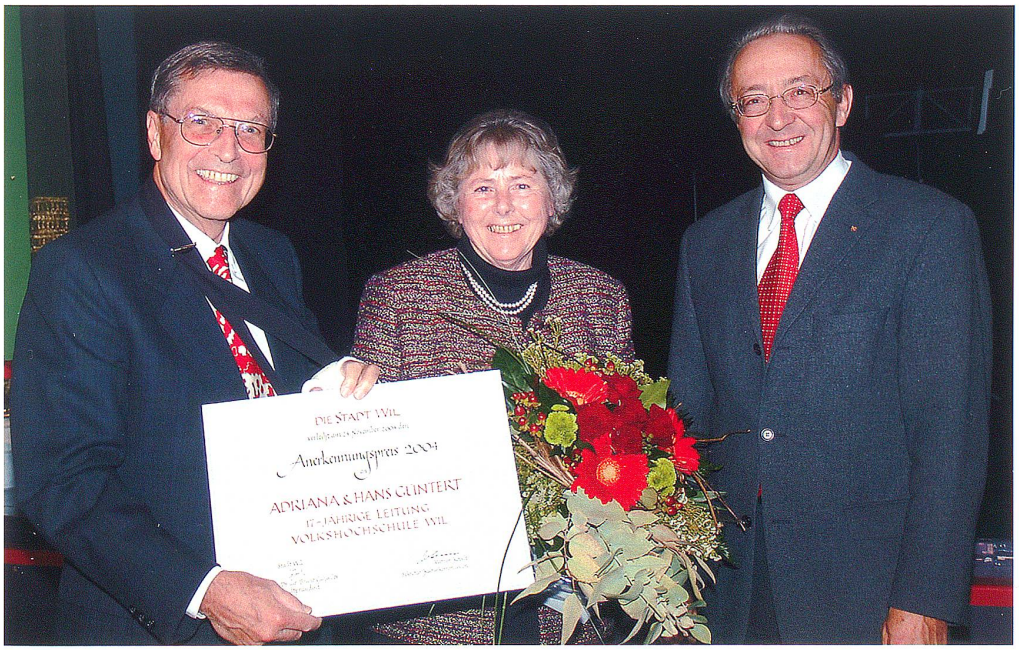
Die Verleihung von kulturellen Auszeichnungen sei ein klares Zeichen dafür, dass in der Stadt Wil die Kultur lebe und dass kulturellem Schaffen gebührend Platz eingeräumt werde, betont Stadtpräsident Bruno Gähwiler in seinen Begrüssungsworten. «Eine Gesellschaft, die ihre Kultur verliert, verliert ihr Herz», laute ein Sprichwort. «Wir müssen also dem kulturellen Leben und Schaffen in unserer Stadt Sorge tragen, damit die Stadt Wil ‹ihr Herz nicht verliert›», so Gähwiler.
Kultur sei für die Entwicklung einer Stadt sehr wichtig, denn sie entscheide wesentlich über das Wohlbefinden ihrer Bewohner. «Das Kulturangebot ist also ein Gradmesser der Lebensqualität, über die eine Stadt verfügt.» Ein Blick auf die zahlreichen kulturellen Veranstaltungen und Aktivitäten zeige, dass es in Wil mit der Lebensqualität gut bestellt sei.

Nicht selbstverständlich

Es sei nicht selbstverständlich – so der Stadtpräsident – dass in der heutigen Zeit, in der von allen Seiten Sparmassnahmen und Ausgabenkürzungen verlangt würden, die öffentliche Hand die Mittel für kulturelle Zwecke ungekürzt zur Verfügung stelle. Dies stelle der Bürgerschaft und den politischen Behörden ein gutes Zeugnis aus. Eine solche «kulturelle Haltung» verdiene deshalb Dank und Anerkennung seitens des Stadtrates und der Kulturkommission, unterstrich Bruno Gähwiler.

Lebenslanges Lernen

Die Volkshochschule Wil (VHW) stelle seit 50 Jahren eine fest verankerte Bildungsinstitution dar, deren Kursangebot jährlich von gegen 1000 Erwachsenen aus Stadt und Region genutzt werde. Es stelle deshalb eine Verpflichtung für das Schulteam und den Stiftungsrat dar, den Weiterbestand dieses Bildungsangebotes auch in Zukunft zu sichern. Das Ehepaar Adriana und Hans Güntert habe in den vergangenen 17 Jahren einen wesentlichen Beitrag zum Fortbestand dieser Bildungsstätte beigetragen, betonte Bruno Gähwiler in seiner Laudatio.



Blumen des Stadtpräsidenten Bruno Gähwiler für Adriana und Hans Güntert (links).

Juli

essengemeinschaft Obere Bahnhofstrasse Wil IGOB organisiert werden, spielt die Formation «Swiss-Örgeler» auf der Oberen Bahnhofstrasse bei der Liegenschaft UBS.

Legislaturziele erleben und entdecken. Die Broschüre, welche Anfang Juli in alle Haushaltungen in Wil verschickt werden, enthält darum nicht nur die Ziele des Stadtrates, sondern auch einen Wettbewerb mit attraktiven Preisen, unter anderem ein Jahresabo für den Wiler Stadtbus.

Der Wilerin Dr. med. Christa Meyenberger wird von der Universität Zürich der Titel einer Professorin der Medizin verliehen. Gleichzeitig mit der Professur erhält die von Dr. Christa Meyenberger geführte Gastroenterologische Abteilung am Kantonsspital St. Gallen den universitären A-Status für Lehre und Forschung.

20.
Nach den Sommerferien startet die Pro Senectute Wil mit verschiedenen Kursangeboten wie Curling, Walking, Gedächtnisfitness, Kochen, Jassen, Zeichnen und Malen, Mentales Training und Computerkurse.

Mit Blick auf die prekäre Situation auf dem Lehrstellenmarkt fordert die SP Wil einen ergänzenden Arbeitsmarkt für die Äbtestadt und die umliegenden Gemeinden, da die Jugend von der Situation auf dem Lehrstellenmarkt hart getroffen ist.

22.
Während zwei Tagen findet zum achten Mal das grösste Strassenfest der Stadt Wil – das J&B-Strassenfest – auf dem Viehmarktplatz statt. Gegen 12 000 Personen feiern bei optimalen Wetterbedingungen an zwei Abenden unter dem Motto «Hüt gönd mir nöd is Näscht».

In Wil werden im Bereich Klosterhügel mindestens neun Autos aufgebrochen. Die unbekannten Täter schla-

Juli

gen Fenster der parkierten Autos ein und stehlen Mobiltelefone und Portemonnaies. Der Schaden beträgt einige tausend Franken.

Daniel Lopar spielt eine weitere Saison in der Challenge League beim FC Wil. Das «Trauma»von seiner Schulter-Verletzung im Startspiel an der U20-WM hat er überwunden.

23.
Der FC Wil gewinnt gegen den SC Kriens auf dem Bergholz mit 2:0. Tore von Rosemir Pires und Ivan Previtali bringen dem FC Wil die ersten Punkte in der neuen Meisterschaft und unter Trainer Maurizio Jacobacci.

In rund zweitausend Frondienststunden bauen die Verkehrskadetten (VK) die Liegenschaft an der Glärnischstrasse 48 in Wil um und können nun die neue Zentrale einweihen.

Unbekannte richten bei einem Vandalenakt in der Tonhalle Wil einen Sachschaden von mehreren tausend Franken an. Es werden mehrere Farbkübel über Treppen und Böden geleert. Im Untergeschoss wird der Abfluss eines Lavabos verstopft und das Wasser laufen gelassen.

Die Wiler Pfarrei St. Nikolaus engagiert sich in Zusammenarbeit mit dem Fastenopfer mit 20 000 Franken für ein landwirtschaftliches Projekt in Senegal.

24.
Das Baseball-Erstliga-Team der Wil Devils gewinnt das Meisterschafts-Nachtragsspiel gegen die «Submarines» aus Romanshorn mit 19:5 und steht als Gruppenzweiter der 1. Liga Ost fest.

25.
Das Alterszentrum Sonnenhof Wil bietet den Senioren/innen bei einem gemeinsamen Essen unter dem Motto «Gemeinsam statt einsam» den Senioren-Zmittag an.

Der FC Wil muss drastisch sparen. Ein Budget von gut

Ruedi und Praxedis Schär (links) freuen sich über den Anerkennungspreis, überreicht durch Andreas Hilber.

Marie-Louise Eberhard freut sich mit Josiane Marfurt (rechts) über den Förderpreis.

Es sei ihnen in den vergangenen Jahren um mehr gegangen, als nur ein interessantes Bildungsangebot für «Schöngeister» und «Wissensdurstige» bereitzustellen. Vielmehr sei die Zielsetzung darauf ausgerichtet gewesen, die Bevölkerung von der Notwendigkeit einer kontinuierlichen Weiterbildung, einem lebenslangen Lernen, zu überzeugen.

560 Kurse

560 Kurse und 36 Matineen haben die Günterts im Verlauf der 17 Jahre angeboten. Das Kursangebot habe sich stetig erweitert und durchschnittlich 33 Kurse umfasst. In den letzten Jahren hätten jährlich 600 bis 1000 Personen aus der mittleren und älteren Generation die Kurse besucht. Zwei Drittel der Besucherinnen und Besucher hätten aus der Stadt, ein Drittel aus der Region gestammt. Das Interesse der Frauen habe dasjenige der Männer stets übertroffen, so Gähwiler.

Adriana und Hans Güntert haben in den vergangenen 17 Jahren die Volkshochschule geprägt und massgeblich zur Erwachsenenbildung in der Stadt Wil beigetragen. «Ich freue mich, dass ich in der Funktion des neuen Präsidenten des Stiftungsrates der Volkshochschule Wil dem Ehepaar Güntert für ihr enormes Wirken im Bildungsbereich den Anerkennungspreis 2004 der Stadt Wil überreichen darf», so Bruno Gähwiler.

Der Kulturförderer

Ruedi Schär sei vielen Wilerinnen und Wilern schon seit langem als «heimlicher» Kulturpapst bekannt gewesen, stellte Andreas Hilber, Präsident des Verkehrsvereins Wil, in seiner Laudatio fest. Bereits in jungen Jahren sei Schär mit dem Theater verbunden gewesen. 1972, im zarten Alter von 20 Jahren, habe er bereits als Inspizient beim Stück «Die lustige Witwe» im Rampenlicht gestanden. Der damalige Regisseur war vom jungen Inspizient dermassen angetan, dass er ihn nach Wien verpflichten wollte, so Hilber. Zu Glück – für Wil – habe Schär jedoch abgelehnt. Bis zur Aufführung «Show Boat» 1997 sei er in seiner Funktion aktiv gewesen. Seit 1993 amtiere er als Vize und sei damit Mitglied der Theaterleitung.

Während 30 Jahren sei Schär auch als Nikolaus in Wil unterwegs gewesen und habe damit zur Erhaltung dieses Brauches beigetragen.

Auch beim jüngsten Kinde, der «Verdi Open-Air-Cassic», habe Ruedi Schär als Vizepräsident an vorderster Front mit viel Herzblut mitgearbeitet. Ruedi Schär ist aber auch Vize des Verkehrsvereins und seit Jahren als versierter Stadtführer tätig. «Ruedi Schär ist auch bei der Bundesfeier, als Jury-Mitglied beim Silvesterumzug, bei den Altstadtserenaden oder bei Vereinsempfängen an vorderster Front mit dabei», so Hilber. Als neu gewählter Gemeinderat sei er nun auch in der Politik aktiv. «Ich hoffe nur, dass du im Parlament kein Theater antriffst.»

Der Anerkennungspreis 2004 der Stadt Wil für eine langjährige und breite Kulturförderung gehe deshalb verdientermassen an Ruedi Schär, schloss Andreas Hilber.

Können und Kunst

Pressestimmen von Josiane Marfurts Konzerten würden das Bild einer höchstbegabten – obwohl noch in Ausbildung – bereits voll im Berufsleben stehenden Konzertpianistin vermitteln. Ihr Musizieren sei eine Zusammenfassung von Können und Kunst, erklärte Marie-Louise Eberhard, Mitglied der Kulturkommission, in ihrer Laudatio.

Bereits mit fünf Jahren habe sie ihre Ausbildung mit einem musikalischen Früherziehungskurs begonnen. Zwei Jahre später sei sie von Yukio

Barbara Gysi (links) ehrt die Gruppe «Frantic» mit Förderpreis und Blumen.

Oya, einem Pianisten aus München, einmal wöchentlich am Klavier betreut worden. 12 Jahre habe sie von diesem strengen Musikpädagogen profitiert.

Mit 13 Jahren gewann Josiane beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb einen 1. Preis mit Auszeichnung und einen Sonderpreis «Margess International of Switzerland».

Während der Kantizeit in Wattwil habe sie die Möglichkeit gehabt, mit dem Jugendorchester «Il mosaico» zu musizieren. Sie hatte so Gelegenheit an verschiedenen Konzerten teilzunehmen. 1997 gewann sie den 1. Preis am Jugendmusikwettbewerb in der Kategorie vierhändig, 1998 in der Klavier-Solo-Kategorie.

Nach der Matura habe sich Josiane Marfurt ganz dem Klavier verschrieben und das Studium bei Konstantin Scherbakov an der Musikhochschule Winterthur-Zürich aufgenommen. Seither habe sie erneut verschiedenste Preise und Auszeichnungen bekommen, so Marie-Louise Eberhard.

Mit der Konzertreifeprüfung werde sie im kommenden Jahr ihr Studium abschliessen und sich anschliessend im Ausland weiterbilden.

«In der Hoffnung, dass Josiane Marfurt ihre Heimat nie vergisst und ab und zu in Wil zu hören sein wird, überreiche ich ihr den Förderpreis der Stadt Wil», so die Laudatorin.

Musik ist Leben

Musik habe eine grosse Bedeutung im Leben der fünf Bandmitglieder von «Frantic», erklärte Stadträtin Barbara Gysi. Musik machen bedeute für sie Abschalten, Ausgleich und Lebensfreude.

«Frantic» – 1998 als «The backpackers» gegründet – haben zahlreiche Wechsel hinter sich. Heute gehören Mike Sarbach, Michael Gysel, Eva Häne, Nic Häne und Christoph Inhelder zur Gruppe. Sie spielen melodiösen, emotionalen Brit Pop mit einer Spur Melancholie in einem sehr akustischen und eingängigen Sound.

«‹Frantic› schreiben ihre Lieder und Texte selber. Die Lieder entstehen spontan: Einer bringt ein Konzept fürs Stück, gemeinsam wird es weiterentwickelt», so Barbara Gysi. Die Lieder handeln vom Leben, würden aber auch einmal mit politischen Inhalten aufmerksam machen. «Frantic» haben bereits zwei CDs aufgenommen, die aber beide vergriffen sind.

Einige Mitglieder der Band würden sich auch für junges Kulturschaffen und im Verein Soundsofa für junge Bands einsetzen, so Barbara Gysi. Ihre Ziele würden sich nicht nur darauf beschränken, selber Musik zu machen, sondern auch für andere Bands Auftrittsmöglichkeiten zu schaffen. Die Kulturkommission zeichne daher einmal mehr junges Band- und Musikschaffen mit dem Förderpreis aus. Zuletzt sei die Gruppe «Cruel Noise» 2001 mit dem Förderpreis ausgezeichnet worden, führte Stadträtin Gysi aus. *jes*

Juli

1,65 Millionen Franken steht dem Club für die laufende Saison zur Verfügung. Um den Spielbetrieb in der Challenge League aufrecht erhalten zu können, sind drastische Sparmassnahmen nötig. So muss man die 150 Stellenprozente auf dem Sekretariat auf 50 Prozente reduzieren. Weiter sind Lohnkürzungen der Spieler, die Kündigung der Geschäftsstelle-Büroräumlichkeiten und die Reduzierung des Spielerkaders auf 18 nötig.

Während fünf Wochen stellt die Stadt Wil je einen Kernpunkt der Cash-Studie IDH-EAP/BADAC, welche im April 2005 erschienen ist, näher vor. Der dritte Teil dieser Serie widmet sich dem Kernpunkt Gesundheit, Soziales und Kultur: Im Städteranking hat die Stadt Wil den 30. Platz von insgesamt 104 geprüften Städten erreicht.

26.
Musik zum Abendverkauf: Danny Hausherr spielt während des Abendverkaufs vor der Confiserie Hirschy in Wil.

Zum elften Mal organisieren Rotarier eine Velotour für Jugendliche aus aller Welt. Wil ist auch dieses Jahr wieder Etappenort der «Swis Bike Tour». 19 Jugendliche im Alter zwischen 18 und 25 Jahren sind auf der Tour dabei, welche vom Flughafen Kloten über Winterthur, Wil, St. Gallen, Schaan im Fürstentum Lichtenstein, Chur und Flims zurück an den Zürichsee führt.

Die bestehende Steuerung der Heizungs- und Lüftungsanlage im Alterszentrum Sonnenhof in Wil ist über 20 Jahre alt und wird von Siemens Schweiz AG Gossau neu eingebaut.

In der Stadt Wil sind zurzeit 20 Prozent aller Sozialhilfeempfänger zwischen 18 und 25 Jahre jung. 75 Jugendliche wissen in der Region noch nicht, was sie nach den Sommerferien machen sollen und sind noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Dies

Juli

ernüchtert, wenn man bedenkt, dass nur noch 19 freie Ausbildungsplätze gemeldet sind. Die SP Wil fordert nun mit einer Motion einen ergänzenden Arbeitsmarkt.

27.
Eine 68-jährige Frau wehrt sich in Wil erfolgreich gegen einen Entreissdiebstahl. Allerdings kommt die Frau dabei zu Fall und erleidet einige Prellungen. Die zwei weiss gekleideten Jugendlichen flüchten unverrichteter Dinge.

Noch steht nicht fest, ob Verteidiger Rosemir Pires beim FC Wil bleibt oder nicht. Aber dass der Spieler neu motiviert ist, bemerkt man im Training und im Spiel, was viel mit dem neuen Trainer Maurizio Jacobacci zu tun hat.

28.
Die Strecke Lindengutstrasse – Churfirstenstrasse – zwischen Toggenburgerstrasse und Ilgenplatz – wird zunehmend als Schleichweg benutzt. Über die gleiche Kreuzung verläuft aber auch der Radweg Südquartier – Lindenhofschulhaus. Dazu kommt, dass im kommenden Frühjahr die Migros in den ehemaligen Hürlimann-Fabrikhallen ein Provisorium für einen Fachmarkt einrichten wird. Um diese Kreuzung zu entschärfen, soll nun im kommenden Frühjahr ein Minikreisel errichtet werden.

29.
Der FC Wil feiert nach seinem dritten Spiel mit einem 2:1 in Wohlen seinen zweiten Sieg in der Meisterschaft 2005/06. Die Mannschaft hinterlässt einen äusserst stilsicheren Eindruck. Sokol Maliqi und Felix Mordeku erzielen die Wiler Tore.

30.
Die Handballer des KTV Wil laden zur 16. Wiler Hofchilbi, welche sich trotz unsicherer Wetterlage und ein paar Regentropfen als das Fest schlechthin entpuppt. Renzo Blumenthal, amtierender Mister Schweiz, ist diesjähriger prominenter Gast und wird hoch auf dem sechsspännigen Pferdefuhrwerk durchs

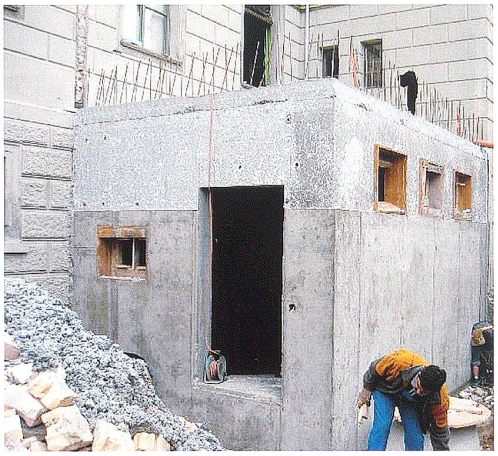
Letzte Spielzeit in der «alten» Tonhalle

Susanna Wipf, Leiterin der Tonhalle, im Foyer (mit aufgebrochenem Plättliboden).

Die 26. Spielzeit der Tonhalle Wil war geprägt von den intensiven Vorbereitungen der bevorstehenden Gesamtrenovation. Seit mehr als einem Vierteljahrhundert durfte das Publikum in der Tonhalle theatralische und musikalische Höhepunkte erleben. Berühmte Schauspielerinnen und Schauspieler, Musiker und Orchester spielten in dem klassizistischen Bau, der vom Architekten Johannes Bösch im Jahr 1875/76 erbaut wurde. Es ist erfreulich, dass viele Künstler immer wieder betonen, wie gerne sie in diesem schönen Haus gastieren.

Die Freude am alten Theater zeigte sich noch einmal in einer ansprechenden Spielzeit mit interessanten Theaterstücken und Musik. Bereits die letzte Veranstaltung der Saison fand dann ausgelagert in der Kreuzkirche Wil statt.
Ende April 2006 soll die Tonhalle in neuem Glanz erstrahlen. Drücken wir allen Beteiligten die Daumen für einen reibungslosen Bauverlauf und eine termingerechte Eröffnung im Mai 2006.

Impressionen von der Baustelle «Tonhalle»



Einmal Geige «ganz nackt»

Solo-Violinrezital mit Prof. Dr. Michal Grube in der Tonhalle

Dass es auf der ganzen Welt nur gerade eine Hand voll Violinisten gibt, die sich an die Herausforderung eines abendfüllenden Soloprogramms wagen, machte das Konzert besonders reizvoll. Zweier Dinge entledigte sich der Musiker aus Ecuador, bevor er in die Mitte der Bühne trat: des Programmzettels und seiner Brille. Doch den eigentlichen Blick richtete er nach innen: mit geschlossenen Augen setzte Grube den Bogen an für Max Regers G-Dur-Präludium. Stark und gewichtig entwickelten sich diese Klänge der Hochromantik. Einzig um überrascht einem Schlusston nachzusehen, öffneten sich die Augen des Künstlers.
Es folgte ein weit gespannter Bogen aus drei Jahrhunderten, der im Barock seinen Anfang und sein Ende fand.
... Grube spricht mit einer direkten Sprache, wunderschön bis zum letzten Ton, bis zum teilweise rauchigen Aushauchen wird der Bogen über die Saiten geführt, bis zu einem letzten Atemzug in die völlige Stille hinein.
Einer Collage gleich hatte sich an diesem Abend das Bild einer innigen Beziehung zusammengesetzt, die eines grossen Violinisten zu seinem Instrument, einer wertvollen 350 Jahre alten Amati.

(Aus der Kritik von C. Nadler)

Die Irre von Chaillot

Am Freitag und Samstag, 17. und 18. September 2004, spielte das Ensemble «Der Grüne Wagen» aus Wien das poetische Schauspiel von Jean Giraudoux «Die Irre von Chaillot». Giraudoux gehörte bis vor fünfzig Jahren zu den viel gespielten Autoren. Doch sein geistreicher und liebevoller Witz wirkt heute nicht nur nostalgisch, sondern auch leicht verstaubt. Seine Leichtigkeit wirkt heute fast leichtsinnig, da braucht es schon ein starkes Theater-Team, um diese Qualitäten zeitgerecht auf die Bühne zu bringen.
Vera Oelschlegel als «Irre von Chaillot» zeigte eine tolle Bühnenpräsenz, verkörperte liebenswert und doch zielstrebig trefflich ihre Rolle. Gut zu gefallen wussten auch Petra Liederer als Irma und Thomas Stroux (er führte auch Regie) als Lumpensammler. Obwohl die Inszenierung nicht zu überzeugen wusste, und das Bühnenbild eher einem Workshopwerk einer Sekundarklasse entsprach, spendete das Publikum einen langen Applaus.

Der Name der Rose

Begeisternder Bibliotheksbrand

Zweifelsohne ein Höhepunkt der Saison war das Schauspiel «Name der Rose» vom Freitag und Samstag, 29. und 30. Oktober 2004. Das Theater des Ostens gastierte mit Umberto Ecos Roman in der Tonhalle.
Wenn nach einem beispiellosen Morden und einem finalen Häuserbrand die Leute begeistert dasitzen und «da capo» schreien, muss schon Aussergewöhnliches passiert sein. Genau das war am Samstagabend in der Wiler Tonhalle der Fall. Die künstlerische Leiterin der Tonhalle, Susanna Wipf, hat mit dem Gastspiel des renommierten Berliner Tourneetheaters und Umberto Ecos klösterlichem Krimi «Der Name der Rose» gleich zwei Mal aufs richtige Pferd gesetzt. Zum einen präsentierte sich die Tonhalle sowohl am Freitag als auch am Samstag bis auf den letzten Platz besetzt, und zum anderen wussten die Bühnenadaption, die Inszenierung und vor allem die Schauspieler das Publikum durchwegs zu überzeugen, wenn nicht sogar zu begeistern.
Zwar war dies bei der exzellenten Mischung von renommierten Schauspielern und hoffnungsvollen Talenten an und für sich nicht weiter verwunderlich, aber die Leistung will trotzdem erst einmal abgerufen sein. Und das wurde sie durchs Band. Kurzum, niemand fiel ab, sodass das Wiler Publikum in den Genuss einer bestechenden Gesamtleistung kam, an die es sich sicherlich noch lange erinnern dürfte. Dass dem so war, lag auch an der umsichtigen Personenführung. Da wurde nichts dem Zufall überlassen – und doch wirkte nichts einstudiert.
Das Publikum fieberte mit den Helden und Bösen der Geschichte mit, ganz egal, ob sie die Geschichte von Buch oder Film her schon kannten. Die Bühne selbst fiel durch ihre Schlichtheit auf. Ausser den 20 rostroten Säu-

Juli

Hoftor auf den Goldenen Boden eingefahren, wo er anschliessend das erste Fass Bier ansticht. Die Trachtenkapelle Dachsberg und die «Midnight Ladies» sorgen für eine Super-Feststimmung.

Die enorme Arbeit für das Generationenfest der Kolpingfamilie Wil hat sich zweifach gelohnt: Zum einen durch einen Grossaufmarsch, dann mit dem Gewinn eines gesamtschweizerischen Projektwettbewerbes.

31.
Wil Devils, die Wiler NLB-Baseballer, gewinnen ihr erstes Spiel gegen die Jona Bandits 7:0 forfait. Die Gäste aus Jona schaffen es nicht, pünktlich genügend Spieler aufzubringen. Das zweite Spiel gegen die Jona Bandits gewinnen die Wiler mit 10:8 Runs und führen nun die Tabelle der Auf-/Abstiegsrunde NLB/NLA mit drei Siegen und einer Niederlage an.

August

1.
Zur Wiler Bundesfeier auf der Sömmeri sind dieses Jahr auch die Gemeinden Rickenbach und Wilen eingeladen. Andreas Hilber, Gastgeber und Präsident des Verkehrsvereins Wil, widmet seine kurze Begrüssungsrede dem Thema «Gäste». Als ungebetener Gast gesellt sich dann leider zu früh der Regen dazu und lässt das Fest nach dem stimmungsvollen Auftakt mit der «Family Tree» und den «Swiss Örgeler» buchstäblich im Nass versinken. Immerhin kommen die Gäste und die Region Wil noch in den Genuss des grossartigen Feuerwerks, welches zeitlich vorgezogen wird.

«Das Internat – Schule wie vor 50 Jahren»: In einer dreiwöchigen Live-Sendung entführt «Schweiz aktuell» die Fernseh-Zuschauer auf die Davoser Schatzalp. Stephanie Kramer aus Wil ist eine von den 16 Schülern.

2.
Infolge der Sanierung der Bronschhoferstrasse ab dem Schwanenkreisel bis Rebhofweg wird der Stadtbus bis Mitte September umgeleitet.

Beim Schwanenkreisel wird in der Nacht eine Telefonkabine mit einem Feuerwerkskörper beschädigt. Wenig später hält die Kantonspolizei St. Gallen einen 27-jährigen Mann an, welcher verdächtigt wird, mit der Sachbeschädigung in Zusammenhang zu stehen.

Bereits zum siebten Mal reist die Wiler Baugruppe zu einem Baueinsatz. Zum dritten Mal ist das Ziel Aradin in Rumänien. Dieses Jahr wird ein Gewächshaus erstellt.

3.
Das heimelige und beliebte Restaurant «Zum wilden Mann» in der Wiler Altstadt ist wieder offen. Franz, Rita und Tochter Sarah Zimmen – zugezogen vom Löwen, Sirnach – sind die neuen Gastgeber.

Nach eineinhalb Jahren Vorbereitungszeit kann der Kletterclub Wil die notwendigen

len, deren Farbgebung daran erinnerte, dass diese Abtei blutbefleckt ist, war bis auf das Christusbild wenig zu sehen. Ein Stehpult fürs Skriptorium, drei Stühle für das Inquisitionsgericht – ein fabelhaftes Lichtkonzept – das war alles. Diese Leere nutzten die Schauspieler gekonnt dazu, um sie mit ihrem fantasievollen Spiel zu füllen.

(Aus der Kritik von Christoph Lampart)

Woom, woom, woom

Humor und Musik mit der Microband aus Italien

Am Freitag, 5. November 2004, gastierten die beiden italienischen Komiker und Musiker Luca Domenicalli und Danilo Maggio in der Tonhalle. Die beiden Komiker sind nicht nur herrlich komisch, sondern auch virtuose Musiker, die gekonntes Spiel und ausgezeichnete Improvisation auf verschiedenen Instrumenten mit einem fast unerschöpflichen Ideenreichtum verbinden.
Luca und Danillo haben die Musik neu erfunden. Ob Bach, Rossini oder andere klassische Komponisten, keiner ist sicher vor den beiden komischen Interpreten. Mit ungewöhnlicher Technik geben sie die Werke fast originalgetreu – aber doch völlig anders, als alle andern – wieder. Luca und Danilo sind die Marx-Brothers der Musikclownerie. In Italien schon längst bekannt an allen grossen Festivals, spielten sich die beiden Clowns auch in die Herzen des Wiler Publikums, das die beiden sympathischen Künstler erst nach mehreren Zugaben entliess.

«Zimmerschlacht»

Prominenz in der Tonhalle

Isabelle von Siebenthal und Hans Schenker, die Stars aus «Lüthi und Blanc», zeigten am Samstag, 13. November 2004, ihr Zweipersonenstück «Zimmerschlacht» von Martin Walser. Das Stück wurde von Hans Schenker in Mundart übersetzt und bearbeitet. Mit dem Stück «Zimmerschlacht» verlassen die beiden Schauspieler das Genre der Theaterkomödie, das sie 2002 erstmals mit «Harmony» beschritten hatten. In «Zimmerschlacht» werden ernstere Töne angeschlagen.

«Felix und Laura boykottieren eine Party und bleiben zu Hause. Unter dem Einfluss einiger alkoholischer Getränke geraten sie sich in die Haare. Felix kokettiert mit der Bekanntschaft einer jüngeren Frau und spricht seiner Partnerin gegenüber von der ‹qualifizierten erotischen Norm›. Darauf ist Laura gekränkt und enttäuscht, was sie ihren Mann spüren lässt.»

Amüsant, aber keine Komödie

In den Szenen, die flüssig und amüsant daherkommen, erkennt sich wohl so mancher Besucher. Das Thema Ehe wird zwar ernst, aber auch mit Witz umgesetzt. Was man als Paar besser machen könnte, erklärt die Schauspielerin Isabelle von Siebenthal nach der Aufführung: «Wir sollten von der Vorstellung wegkommen, wie eine Beziehung genau sein sollte und auch mal Kompromisse eingehen und sich selber ab und an in Frage stellen.» Das Stück endet damit, dass Felix und Laura doch zur Party gehen …

Das Wiler Publikum war von den beiden Schauspielenden beeindruckt und angenehm überrascht, denn nicht selten präsentieren sich so genannte Fernsehstars eher unglücklich auf einer Theaterbühne in einem so exponierten Stück. Die beiden Schauspieler, auch im Leben ein Ehepaar, verstanden es, das Publikum in allen Teilen zu überzeugen, zu amüsieren und auch nachdenklich zu stimmen.

«Bel Ami» liebt sich nach oben

Maupassants Gesellschaftsstück in der Tonhalle

Am Freitag und Samstag, 26. und 27. November 2004, präsentierte sich die Theaterproduktion Düsseldorf mit «Bel Ami», einem Schauspiel von Gerold Theobalt nach Guy de Maupassant. Der Dramaturg Theobalt, der bereits zahlreiche Stoffe der Weltliteratur erfolgreich fürs Theater adaptiert hat, hat aus dem Pariser Sittenbild des ausgehenden 19. Jahrhunderts eine spannende Bühnenfassung erarbeitet. Die Geschichte schildert den rasanten Aufstieg eines jungen Provinzlers in Paris, den nur zwei Dinge von seinen Mitmenschen unterscheiden: ein unbändiger Ehrgeiz und die Begabung, Frauen zu verführen. Nachdem ein ehemaliger Regimentskamerad dem «Bel Ami» die Tür in die bessere Gesellschaft geöffnet hat, lernt er blitzschnell und skrupellos seine Talente einzusetzen. Er schlägt die Heuchler mit eigenen Waffen, nutzt Frauen als «Mittel zum Zweck» und steigt die Karriereleiter scheinbar unaufhaltsam empor.
Als Verführer spielte der bekannte Fernsehstar Stephan Ullrich, der u.a. auch in Serien wie «Samt und Seide», als Madeline Forestier agiert. An seiner Seite spielte Angelika Bartsch, die ihre Karriere unter Klaus Peymann in Bochum begann. Wer sich in Vorabendserien auskennt, der konnte an diesem Abend wahrlich eine Darstellergala erleben.

Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran

Die Leute lachten und lauschten

Einen spannenden, humorvollen und mitreissenden Vorleseabend gestaltete am Samstag, 18. Dezember 2004, die bekannte Schauspielerin Anne-Marie Kuster mit Eric Emmanuel Schmitts Erfolgsroman «Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran».
Die Geschichte – eine wunderbare Parabel über Toleranz, Weisheit, Fatalismus und Herzensgüte – handelt von der Freundschaft des jüdischen Teenagers Moses und dem alten muslimischen Kolonialwarenhändler Ibrahim. Die Geschichte wird sehr direkt, ohne Schnörkel erzählt. Die Pointen kommen rasch und geistreich. Beides sind «Dinge», mit denen eine Bühnenschauspielerin sehr gut umgehen kann. Und wenn es dabei noch eine vom Format einer Anne-Marie Kuster ist, dann erlebt man eine Lesung von Hörspielcharakter. Durch die saubere und wohl modulierte Betonung erzeugte Kuster eine erzählerische Dichte und Spannung, die weit über den Inhalt der eigentlichen Geschichte hinausging. Die Zuhörerschaft lachte und lauschte in einem dieser Stimme, die durch wenig Änderung ganz verschiedene Stimmungen heraufbeschwor. Insbesondere das Ende des Erzählabends – die Reise in die Heimat Ibrahims und Ibrahims Tod – waren von einer dermassen hohen Dichte, dass es mucksmäuschenstill im Saal war, so ergriffen lauschte das Publikum …

(aus der Kritik von Christof Lampart)

August

Bestellungen einer Indoor-Kletterwand in Wil in Angriff nehmen. Die Anlage wird in der Turnhalle der Kantonsschule Wil gebaut. Auf der Galerie wird auf einer Breite von 20 Metern und fünf bis sieben Metern Höhe eine Kletterfläche von insgesamt 133 Quadratmetern entstehen.

4.
Bis zum 21. August veranstalten die Open Air Cinair AG in Zusammenarbeit mit Cinewil und Hauptsponsor UBS auf der Allmend an der Glärnischstrasse bereits die 11. Ausgabe des Open Air Kino Wil. Das diesjährige Programm besticht durch seine Aktualität und präsentiert gleich vier Vorpremieren.

Immer am 4. August feiert das Alterszentrum Sonnenhof Jubiläum. Die Bewohnerinnen und Bewohner dürfen auch den 19. Geburtstag ihres Hauses mit kulinarischen Leckerbissen feiern.

Schwere Badeunfälle von Kindern im Primarschulalter häufen sich. Wiler Kinder schwimmen nicht besser oder schlechter als andere Kinder in der Schweiz. Trotzdem soll auch hier mehr in die Unfallprävention investiert werden.

6.
Beim 2:4 gegen YF Juventus kassiert der FC Wil in Zürich die zweite Saison-Niederlage. Die Zürcher entscheiden die Partie nach der Pause mit drei Toren innerhalb von elf Minuten. Goran Ivelj und Kristian Nushi sind die Torschützen des FC Wil.

Die Springer des Schwimmclubs St. Gallen nehmen an der nationalen Meisterschaft vom 3-Meter-Brett und vom 10-Meter-Turm in allen drei Altersklassen teil. Der Wiler Peter Roseney – er ist mit 58 Jahren der älteste der drei St. Galler – siegt jeweils mit grossem Vorsprung.

Die Freie Christengemeinde Wil feiert das 20-jährige Pastoren-Jubiläum von Hanni und Ruedi Suhner.

Erste Adresse für die Beratung und Prüfung von mittelgrossen und kleinen Unternehmen, öffentlichen Verwaltungen und Non-Profit-Organisationen.

Auf Ihre Kontaktnahme freuen sich:

BDO Visura

9500 Wil

Urs Rindlisbacher, Toggenburgstrasse 61, Telefon 071 913 86 10, Fax 071 913 86 86
urs.rindlisbacher@bdo.ch, www.bdo.ch

- Wirtschaftsprüfung
- Treuhand
- Steuern und Recht
- Unternehmensberatung
- Immobilien
- Informatik

BDO Visura

Mit Rum und Coca-Cola gegen Bomben

Das Musical Sing!Sing!Sing! zeigte das Leben der weltberühmten Andrews Sisters aus den USA

Mit der letzten Vorstellung vor der Renovation – dem Musical Sing!Sing!Sing! – verabschiedete sich die Tonhalle am Freitag und Samstag, 7. und 8. Januar 2005, in eine einjährige Pause.
Eigentlich ist die Geschichte der Andrews Sisters schnell erzählt: Drei Schwestern aus Minnesota/USA singen fürs Leben gern und gut. Sie werden entdeckt, gehen auf Tourneen und werden zur weltweit ersten Girl-Band. Mehr als 30 Jahre lang – heutzutage schier unvorstellbare Dimensionen – werden sie von Erfolg zu Erfolg getragen. Als der Rock'n'Roll geboren wird, gerät der Swing der Andrews Sisters langsam in Vergessenheit.
Nicht so bei dem Publikum in der vollen Tonhalle. Sie liessen sich von den Songs der 40er- und 50er-Jahre verführen, vorgetragen von drei Sängerinnen und der «Blue Eyes Swing Band». «Bei mir bist du shén», «Drinking Rum + Coca Cola», «In the mood» und so weiter – aus dem riesigen Fundus der Andrews Songs durften Nostalgiker und Nostalgikerinnen, deren 30 Stück, geniessen.
Aber es waren nicht nur die Songs, die begeisterten, sondern auch die kurz gefasste Geschichte, die von allen Beteiligten hervorragend gespielt wurde. Es wurde in äusserst geraffter Form, aber stets nachvollziehbar, das Leben der drei Schwestern LaVerne, Maxene und Parry, die als Formation 1932 zu singen begannen, erzählt.
Wil war für das Ensemble des Altonaer Theaters aus Hamburg die erste Tourneestation. Während eines Jahres spielte das Ensemble am festen Haus. Trotz einer intensiven Spielzeit sangen und agierten die drei Damen und das Ensemble mit einer mitreissenden Frische. Insgesamt ein begeisterter Abschluss der Saison in der «alten» Tonhalle

Brass Sextett Ensemble Classique

Am Freitag und Samstag, 15. und 16. April konzertierte das Blechbläsersextett in der Kreuzkirche Wil. Das Ensemble wurde 1986 gegründet und seit dem grandiosen Debüt beim Schleswig Holstein Musik-Festival war die steile Karriere

der jungen Künstler nicht mehr aufzuhalten. Der einzigartige, homogene Klang, die technische Brillanz sowie die superbe Musikalität machte das Ensemble Classique rasch zu den international renommiertesten, bekanntesten und beliebtesten Blechbläserensembles unserer Zeit. Grosse Konzertreisen führen das Ensemble in die bedeutendsten Musikmetropolen rund um den Globus. Auch in der Kreuzkirche Wil, vor fast ausverkauftem Haus, durfte das Ensemble einen weiteren Erfolg verzeichnen. Die Wilerinnen und Wiler waren so begeistert von der Heiterkeit und Virtuosität des Konzertes, dass sie dem Ensemble Standing Ovations boten, und das in der ehrwürdigen Kreuzkirche.

Susanna Wipf

August

7.
Die neuen Gelenktriebwagen (GTW) von Thurbo tauchen seit dem 10. Juli 2005 auch auf der S1 Wil–Altstätten SG auf. Thurbo feiert diesen Meilenstein ausser in Altstätten auch in Wil. Parlamentspräsident Norbert Hodel, Stadtpräsident Bruno Gähwiler und Stadtrat Beda Sartory erscheinen mit dem Wiler Wappentier, dem Bären. Der Geschäftsführer der Thurbo AG, Ernst Boos, begrüsst die zahlreich erschienenen Gäste. Josef Keller, Vorsteher des St.Galler Volkswirtschaftsdepartementes, überbringt die Grüsse der Regierung.

Ein Thurbo-Gelenktriebwagen wird durch den Stadtpräsidenten Dr. Bruno Gähwiler auf den Namen «Wil» getauft. Der Anlass wird von der Dixieland Jazzband «Blue Birds of Paradise» festlich umrahmt.

9.
Eine unbekannte Täterschaft beschädigt in der Nacht an der Toggenburger- und Flawilerstrasse acht Autos. Die bei zwei Autohändlern parkierten Ausstellungsfahrzeuge werden arg zerkratzt bzw. die Pneus zerstochen.

Noch bis zum 15. November bieten die marktfahrenden Landwirte wieder wöchentlich dienstags, von 8 bis 12 Uhr, auf dem Platz vor der Post in der Altstadt frisches Obst, Gemüse, Blumen und weitere landwirtschaftliche Produkte zum Verkauf an.

10.
Die Heimweh-Wiler aus Zürich treffen sich zu einem gemeinsamen Mittagessen im Fürstenlandsaal des Restaurants Hof zu Wil.

11.
Der sehr positive Halbjahresabschluss der Swissregiobank Wil mit einem um über 17 Prozent gesteigerten Bruttogewinn spiegelt die hohe Akzeptanz und die starke Verankerung in ihrem Marktgebiet.

Das Versuchskonzept «Taktfahrplan und Durchmesserli-

August

nien» der Stadtbusse Wil läuft noch bis Ende 2006. Trotzdem wird das Angebot auf Dezember 2005 so angepasst, dass auch die IC-Züge nach St. Gallen besser erreicht werden können.

Die Wettbewerbsgewinner «Legislaturziele» sind ermittelt. Der Stadtrat initiierte mit dem Versand der Broschüre einen Wettbewerb mit attraktiven Preisen.

In den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien bietet die Familie Erni vom Eschenhof in Wil Reiterwochen für Jugendliche an. Der Trend ist ungebrochen, auch wenn sich die Prioritäten verschoben haben.

12.
Die Wiler Künstlerin Suzanne Waldvogel malt bereits seit ihrer Kindheit Portraits. Mit den Bildern erzählt die Malerin Geschichten über Alltagssituationen, aber auch von einzelnen Menschen.

Die Wiler Kindertagesstätte freut sich nicht nur über ein neues Badezimmer, sondern auch über den Goodwill zahlreicher Unternehmer, die Hand in Hand und äusserst grosszügig eine Renovation überhaupt ermöglicht haben. Statt der handelsüblichen Kosten von fast 30 000 Franken beschränkt sich der Rechnungsbetrag für die Kindertagestätte auf 15 500 Franken.

13.
Der FC Wil verliert gegen den FC Luzern im Bergholz mit 1:2. Ein vergebener Penalty und individuelle Fehler bringen die Ostschweizer um den Sieg. Torschütze für den FC Wil ist Önder Cengel.

14.
Nicht ganz unerwartet schaffen die Senioren des Tennisclubs Wil den Aufstieg in die 2. Liga. Nach den vier überlegen geführten Gruppenspielen besiegen die Spieler auch im Aufstiegsspiel in überlegener Manier mit 4:1 die Gegenspieler aus Kreuzlingen.

Musik «flutete» durch die Altstadt

Stimmungsvolle Serenissima mit dem Orchesterverein

Alle drei Jahre zeigt der Orchesterverein Wil die Vielfalt seines musikalischen Könnens mit seinem Konzert Serenissima. Am Freitag, 24. Juni, war es wieder soweit, Die Wiler Altstadt wurde bis spät in die Nacht von herrlicher Musik durchflutet. In gewohnt klassischer Formation spielte das Gesamtorchester unter der Leitung von Kurt Pius Koller vorab in der Stadtkirche St. Nikolaus.

Eröffnung mit Tschaikowski

Mit der Suite aus dem Ballett Schwanensee von Tschaikowski wurde das Konzert eröffnet. Kernstück war das Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 in Es-Dur von Franz Liszt. Solistin war Josiane Marfurt aus Bronschhofen. In der Romanze für Violine und Orchester von Svendsen spielte die Konzertmeisterin Franziska Pfenninger-Stoffel den Solopart. Sozusagen als Übergang zum lockeren Teil konnte der Slavische Tanz Nr. 8 von Antonin Dvorak verstanden werden – denn ab 22 Uhr ging es im lockeren musikalischen Stil an verschiedenen Schauplätzen weiter.

Musik in der Altstadt

Das Orchester bildete acht verschiedene Ensembles, die in Restaurants und anderen Orten der Altstadt spielten: Steve Aemisegger, Quartett and Special Guests im Adler, die Swiss Örgeler in der Falkenburg und die Musica Arte Vienna und die Bläser con Variazioni im Hof. Ebenfalls im Hof spielte zu später Stunde das Duo appassionato und Duo flautando von Barock bis Romantik virtuose Kammermusik. Mit Ragtime wurden die Besucher und Besucherinnen im Atelier Gressani verwöhnt.

Ragtime und Musik zum Träumen

Aus allen Ecken tönte Musik – als sollte die Sommernacht mit allen Tönen gefeiert werden. Nicht nur das Cüpli war bereit vor dem Atelier Gressani, auch das Streichquartett spielte «zerrissene Takte», sprich Ragtime. Zwar wurde diese Musik ursprünglich für Klavier geschrieben, doch die Streicher liessen sich davon keineswegs beirren. Gekonnt, unbeschwert und mit Begeisterung ragtimten sie, und die Zuhörenden liessen sich mitreissen von zerrissenen Takten.
Gleich um die Ecke – bei der Falkenburg – hat sich der ganze Betrieb aufs Gässchen verlegt. Bei Most und Bier war die Volksmusik mit Bass und Schwyzerörgeli ein besonderer Genuss.

Applaus für Pianistin Josiane Marfurt und Dirigent Kurt Pius Koller.

Begeisterte Zuhörer im Hof zu Wil …

Gediegen ging es im Hof zu und her. Da wurde gepflegt gespeist bei Wienermusik, und einen Stock höher spielten zwei Formationen höfische Bläser- und Kammermusik.
Aus allen Nähten platzte der Adler, dort wurde gejazzt was das Zeug hielt und – wie es sich gehört – war die Gewitterluft fast am Kochen. Auch bei der Kaffeehausmusik in der Kirchgasse floss der Schweiss – auch vor lauter Begeisterung – in Strömen. Bei Musik zum Träumen klang Serenissima 2005 in der Stadtkirche aus. Die leisen Töne vermischten sich mit erstem Donnergrollen. Eine warme Sommernacht, Bier und Most – dazu Jazz, Volksmusik, Ragtime und Romantik in allen Gassen – das ist Serenissima – Lebensfreude pur. her/rre

… mal wienerisch …

… mal rockig …

… mal bluesig …

… und mal mit dem Horn geblasen.

August

15.
An der Speerstrasse im Abschnitt Werkhof bis Toggenburgerstrasse werden die Kanal- und Werkleitungsbauten vorgenommen. Anschliessend wird die Strasse saniert und auf der Nord- und Ostseite mit einem Fussgängerschutz ergänzt. Den Auftrag dazu hat der Stadtrat der Firma Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Wil, vergeben.

Brieftauben, gebackene Buchstaben, Geschichten und viel Musik: Der Schuljahresbeginn wird für neue und bisherige Kinder von der Lehrerschaft der Wiler Primar- und Oberstufenschulhäuser mit viel Liebe gestaltet.

Untergang und Erbe der Abtei St.Gallen in Wil. Mit der Vernissage wird die Ausstellung im Stadtmuseum Wil eröffnet. Die Ausstellung ist eine interessante Reise in die Geschichte Wils und die politischen wie wirtschaftlichen Verhältnisse und die Jahrhundertwende 1800. Die Vernissage wird von Stadtarchivar Werner Warth eröffnet.

16.
Die Freisinnig-Demokratische Partei der Stadt Wil lädt alle Mitglieder und Sympathisanten zu einem Besuch in die Swissregiobank ein. Der Geschäftsleiter und FDP-Gemeinderat Urs Kuhn gibt einen Überblick über die aktuelle Wirtschaftsentwicklung mit Berücksichtigung der Standortfaktoren.

Die zweite Ladenumbauetappe der Bäckerei-Konditorei Eberle in Wil ist beendet. Der Laden ist noch kundenfreundlicher und einladender mit einer Schaubäckerei gestaltet worden. Mit dem Motto «Brot und Spiele» soll in Zukunft die Kundschaft mit verschiedenen Aktionen und Attraktionen verwöhnt werden.

Die Raiffeisenbank Wil und Umgebung veröffentlicht ihren Halbjahres-Abschluss. Das Geschäftsvolumen und die Ertragslage haben sich positiv entwickelt.

August

Nadja Eigenmann und Philipp Hofmann aus St. Gallen ist das «Love-Camp-Paar», welches für die wufa ausgewählt wird. Die Beiden werden die Messe in einem Glashaus verbringen und für die Besucher immer zu besichtigen sein.

Die Vereinigung St. Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten hat mit der Regierung eine Vereinbarung ausgearbeitet, die eine E-government-Zusammenarbeit regelt. Der Wiler Stadtrat unterstützt das Vorhaben.

Zwischen dem 15. Juli und dem 15. August hätten Referendumsbegehren gegen das neue Ruhetags- und Ladenöffnungsreglement eingereicht werden können. Die Frist verstrich ungenutzt.

17.
In der Sportanlage Bergholz startet wiederum die Fussballschule. Knaben und Mädchen der Jahrgänge 1998 und 1999 sind eingeladen, unter kundiger Leitung die «ersten Gehversuche» im Fussball-ABC zu absolvieren.

Die Hildegardvereinigung Wil und Umgebung lädt zu einem Vortrag ins katholische Pfarreizentrum Wil ein. Zum Thema «Rund ums Kind» spricht Frau Dr. Karlinger aus Bludenz.

Die SVP/SD-Fraktion des Wiler Stadtparlaments nominiert Dorothee Zumstein als Vizeparlamentspräsidentin und somit als Nachfolgerin des zurückgetretenen Josef Hollenstein.

Zwei Stromarbeiter der Technischen Betriebe Wil erleiden beim wufa Messe-Aufbau auf dem Larag-Gelände in Wil bei einem Unfall Verbrennungen. Ein 18-jähriger Lehrling muss mit schweren Verbrennungen in eine Spezialklinik geflogen werden.

18.
Einbrecher brechen in der Nacht in Wil durch schräg gestellte Fenster in zwei Einfamilienhäuser und eine Parterrewohnung ein. Es wird

«S'blau Liecht» leuchtete und überzeugte

Wie gewinne ich nur das Herz der Prinzessin (Walter Dönni, Präsident der Bühne70).

Dialekt-Märchenmusical der Bühne70

Die Wiler Bühne70 tritt jährlich mit einer Theaterproduktion ins Rampenlicht und trägt damit wesentlich zum hoch stehenden Wiler Kulturleben bei. Aufgrund des grossen Erfolges mit der Märchenaufführung «de Salzprinz» vor zwei Jahren inszenierte die Bühne70 mit dem Stück «s'blau Liecht» ein weiteres Musical-Märchen in den historischen Gewölben des Hofkellers.
Die 20 Aufführungen Mitte November bis Ende Dezember begeisterten einmal mehr das Publikum und boten beste Musical-Theaterkost für Gross und Klein.
Fredy Kunz hat dieses Märchen, das auf dem Gedankengut der Gebrüder Grimm basiert, neu bearbeitet und mit Musik von Brian Gill umrahmt. Hannes Meier, ein Regisseurprofi mit viel Herzblut, der der Bühne70 immer wieder mit Rat und Tat zur Seite steht, hat diese Urform nochmals bearbeitet und mit zusätzlichen Liedern und Texten versehen. Unterstützt wird Hannes Meier in der Regie von Erwin Freitag.

Nicht nur für Kinder

Wie sagte doch schon Maxim Gorki auf die Frage: «Wie inszenieren Sie Ihre Märchen und Kinderstücke?» «Wie für Erwachsene ... nur viel

Der Hofkeller, verzaubert von Enrico Caspari, bot ein herrliches Ambiente.

Die Hexe kennt das Geheimnis des blauen Lichts.

besser ...!» Das heisst, dass das Märchen «s'blau Liecht» nicht nur für Kinder, im Gegenteil, aufgrund der aktuellen und lebensnahen Inhalte auch für Erwachsene sehr interessant und unterhaltend war. Enrico Caspari, der international erfolgreiche Wiler Bühnenbildner, wandelte respektive verzauberte den Gewölbekeller im Hof in ein mystisches, anmutiges Märchengewölbe und trug damit wesentlich zum guten Gelingen bei. Als musikalischer Leiter garantierte Werner Baumgartner für einen professionellen Auftritt und schrieb selber zwei ganz neue Lieder für das Musical, das übrigens nicht weniger als 14 Lieder beinhaltete. Die Inszenierung wurde zu einem unterhaltenden, humorvollen aber trotzdem auch sehr geistreichen Musical, das hielt was es versprach. Dem grösstenteils aus Laien bestehenden Ensemble der Bühne70 gelang einmal mehr eine hoch stehende, reife Leistung, die an frühere Inszenierungen in Gehalt und Professionalität in nichts nachstand.

Aus der Geschichte

Wir befinden uns im Reiche des Königs Isidor. Dieser leidet unter chronischem Schnupfen und wird vom Hofstaat ausreichend mit Tee und Aufmerksamkeit bedacht. Seine Tochter, Prinzessin Desirée, wird seit vielen Jahren aufgrund einer früheren Prophezeiung im Schloss wie im goldenen Käfig gehalten. Ihr Wunsch, diesem Schicksal offiziell für einmal entfliehen zu können, erfüllt sich auch nicht, als eine geheimnisvolle Einladung den gesamten Königshof in den goldenen Adler zu einem Fest bestellt. Damit wird auch das Ziel eines unbekannten Gastgebers verfehlt. Kann ihm wohl das mysteriöse blaue Licht weiterhelfen? Gott sei Dank, gibt es da noch den kauzigen Knirps mit seinen Wald- und Blumenfeen, die möglicherweise etwas zur Lösung der Probleme beisteuern können. Aber Vorsicht, auch die böse Hexe ist daran interessiert, in den Besitz des blauen Lichtes zu gelangen, welches ihr Macht und Reichtum bescheren würde.

Grosses Ensemble

Nicht weniger als 14 Personen haben die verschiedenen Figuren inszeniert und verkörpert. Als König Isidor gab Hannes Meier dem Stück den

Ein gemeinsamer Plan wird ausgeheckt.

August

Schmuck und Bargeld im Wert von mehreren tausend Franken gestohlen.

In den letzten Tagen ist die Polizei in Wil auffällig präsent, da sie um die Sicherheit der Schulanfänger und Kindergärtler besorgt ist.

19.
Die Filmsoiree des Kulturpavillons der Psychiatrischen Klinik Wil hat Indien zum Thema. Gezeigt wird der Film «Gandhi». Auch das vorgängige «Buffet» hat Indien zum Thema unter anderem mit Curry-Spezialitäten. Zugunsten des auch von der Stadt Wil unterstützten VOR-Projektes «Ein Dorf für Indien» wird am Anlass eine Kollekte eingezogen. Erstmals kann dieser Anlass bedingt durch die schlechte Witterung nicht im Freien durchgeführt werden, das Open Air wird in das Personalrestaurant verlegt.

20.
Die Stadt Wil feiert ihr zweites Stadtfest in der verkehrsfreien Oberen Bahnhofstrasse. Trotz widriger Bedingungen lassen sich die Wiler/innen die gute Laune nicht vermiesen. Erstmals kann Stadtpräsident Bruno Gähwiler mit Gossau eine Gaststadt am Stadtfest begrüssen.

Wil baut Paluru und Gollapalli in Südindien. Am Stadtfest Wil lädt die Kerngruppe Wil an ihrem Stand die Bevölkerung von Wil ein, an den beiden Dörfern mitzubauen. Ziel ist es, dass 92 Familien sich ein Haus, eine Wasserversorgung, einen Kindergarten und eine Schule bauen können. Die Stadt Wil hat das Patronat übernommen und unterstützt diese «Hilfe zur Selbsthilfe».

Grösster Erfolg der Vereinsgeschichte. An den Finalwettkämpfen der Ostschweizer und Schweizerischen Gruppenmeisterschaft sind die Wiler Armbrustschützen sehr erfolgreich. Mit total 946 Punkten distanzieren die Wiler die Gruppen von Rheineck und Flums klar mit fünf bezw. sechs Punkten. Damit wieder-

Wilberger
Stadtwein

Ihre
Weinhandlung
mit dem
erlesenen
Sortiment

Ehrat Weine AG

Weinkellerei
Weinbau
Konstanzerstr. 9
9512 Rossrüti
Tel. 071 911 10 11
www.ehrat-weine.ch

Steuererklärung
Staats-, Gemeinde- und direkte

Team
das kompetente

www.gebert.ch

gebert treuhand
Wil/SG Zürich

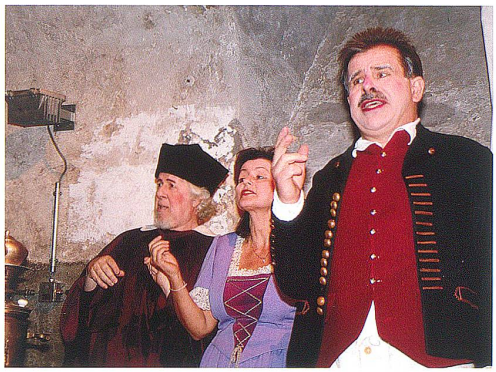
Prinzessin Desirée ist wieder glücklich.

professionellen Leitfaden. Mit dabei waren aber auch so bekannte und erfahrene Wiler Theaterleute wie Walter Dönni, Karl Ulmer, Armida Sulser, Erwin Freitag, Roman Morosoli, Martina Oertli oder Peter Schmidhauser. Erfreulicherweise bot das Stück auch eine gute Gelegenheit, Nachwuchsförderung zu betreiben und begeisterungsfähigen Neueinsteigern erste Bühnenerfahrungen zu ermöglichen. Speziell zu erwähnen ist, dass fünf kleine Mädchen die Wald- und Blumenfeen verkörperten. Damit wurde nicht nur der kulturelle Auftrag für eine ganze Region erfüllt, sondern vielen jungen Neueinsteigern auch eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung geboten. Regisseur Hannes Meier gelang es, die Rollen so zu verteilen oder das Stück entsprechend so anzupassen, dass sich die erfahrenen Theaterleute, wie die «Neuen» zu einem harmonierenden Ganzen fügten und ihren Möglichkeiten entsprechend ihre Rollen gut umsetzten.

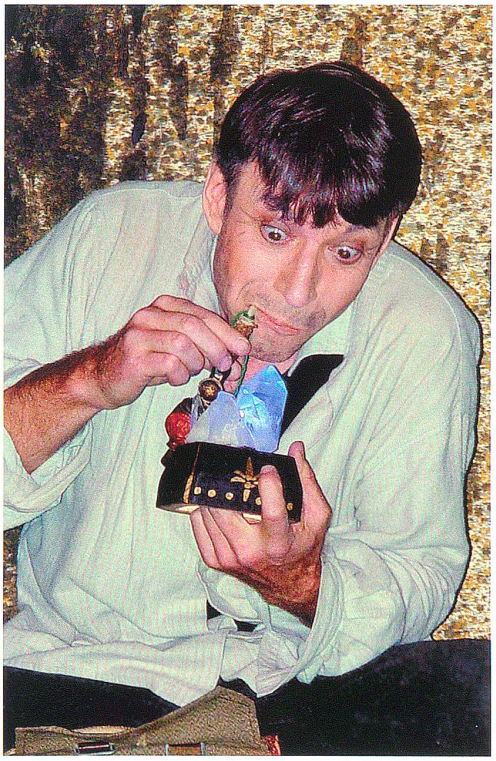
Grosser Aufwand

Bereits seit Mitte Mai probte das Ensemble und hat bis zur Premiere wohl etwa 150 Probestunden pro Person geleistet. Um das Budget von etwa 75 000 Franken abzudecken, hoffte man die 120 Sitzplätze pro Vorstellung belegen zu können, was dann auch annähernd erreicht wurde. Mit den Eintrittsgeldern konnten allerdings nur knapp 50 Prozent der Kosten abgedeckt werden. Der grössere Rest musste durch sehr viel Engagement und Eigenleistungen sowie Sponsorengelder erwirtschaftet werden. *her*

Der gepflegte und gehegte König Isidor (Regisseur Hannes Meier auf dem Stuhl).



Herr und Frau Wirtin laden zum Fest in der Gartenwirtschaft.



S'blau Liecht entdeckt.

August

holen die Wiler Armbrustschützen den Sieg von 2001.

Julian Moncayo von der Shotokan Karate-Abteilung des Budo-Sport-Clubs Arashi Yama Wil besteht die Prüfung zum 1. Dan mit Bravour. Somit ist Moncoya stolzer Träger des schwarzen Gürtels, dem Höchsten, was sich ein Karateka als Zielsetzung vorgeben kann.

21.
FC Wil begegnet dem FC Concordia auf dem Bergholz und gewinnt das Spiel mit 5:1. Dreifacher Torschütze ist Önder Cengel. Mit zwei Toren brillierte Sokol Maliqi.

22.
An der Wiler Volksschule sind vergleichsweise viele Lehrerinnen und Lehrer mit unterschiedlichen Pensen beschäftigt. Die rund 2000 Kinder, welche im vergangenen Jahr in Wil Kindergarten oder Volksschule besucht haben, welches überdurchschnittlich hoch ist, wurden von insgesamt 250 Lehrkräften betreut. Besonders begehrt sind die Teilpensen.

Die Unwetter, welche das ganze Land heimsuchen, machen auch vor Wil keinen Halt. In der Äbtestadt müssen zwei Keller ausgepumpt werden.

Die schönen Fassaden einer Altstadt reichen nicht aus, diese auch für Touristen und Bewohner attraktiv zu machen. In Rapperswil holt sich die Altstadtvereinigung Wil Anregungen für die Gestaltung der Wiler Altstadt.

23.
Das Open-Air-Kino verzeichnet trotz sinkender Besucherzahlen einen Gewinn. Unter dem verregneten August haben auch die Organisatoren des Open-Air-Kinos in Wil zu leiden. Dennoch wird auch in diesem Jahr mit schwarzen Zahlen gerechnet.

Bei den Abbrucharbeiten an der Glärnischstrasse auf dem Gelände des Open-Air-Kinos stürzt ein 24-jähriger Mann

August

knapp zwei Meter in die Tiefe auf ein Metallgestell. Mit unbestimmten Verletzungen wird der Mann mit der Rega ins Spital geflogen.

Die Arbeitsgemeinschaft für Integrationsfragen bietet fremdsprachigen Müttern in Wil einen einjährigen Deutschkurs mit Kinderbetreuung an.

Aus einem Ferienjob während des Studiums in Rom vor zehn Jahren ist eine Tradition entstanden. Pfarrer Attila Ando aus Rumänien ist der Wiler «Sommerkaplan». Bereits zum zehnten Mal ist der Geistliche in Wil und betätigt sich über den Sommer in der Pfarr- und Kirchgemeinde Wil.

24.
Rund zehn Ulmen im Stadtweier-Park in Wil sind an der «Holländischen Ulemwelke» erkrankt. Um die gesunden Bäume zu retten und die Fussgänger vor herunterfallenden Ästen zu schützen, werden die Bäume in den nächsten Tagen gefällt.

Die Medizinerin Felicitas Karlinger aus Bludenz referiert vor der Hildegard Vereinigung Wil und Umgebung zum Thema «Rund ums Kind».

Als wenn Wil nicht schon genug unter dem Verkehrschaos leiden müsste: Mit Beginn der Sanierung der Bronschhoferstrasse Mitte Mai hat sich die Situation nochmals drastisch verschlimmert. Der Nord-Süd-Verkehr wird über die Halden- und Dufourstrasse umgeleitet und führt im Bereich Toggenburger- und Tonhallestrasse täglich zu Verstopfungen und Staus.

Die Gewerbevereins-Mitglieder von Wil erhalten die Gelegenheit, die Liegenschaft «Zeughausareal Wil» vor der Erstellung eines Nutzungskonzeptes durch die Stadt zu besichtigen. Beda Sartory, Departementchef Bau, Umwelt und Verkehr, führt die Besucher durch das Areal und diskutiert über mögliche Nutzungen dieses Geländes.

Ein unbekannter Automobilist prallt während des Par-

... und sie packen ihre Siebensachen

Marco Knittel und Salome Lutz mit Cirque Helvetia auf Tournee

Der Wiler Marco Knittel blieb seinem Traum vom Leben im Zirkus stets treu. Nach dem Kinder-Circus folgte der Walter Zoo, anschliessend ein Engagement beim Dinner Spektakel Clowns & Kalorien und im April reiste er zusammen mit seiner Freundin Salome Lutz ins Welschland, um mit dem Cirque Helvetia eine neunmonatige Tour zu starten.

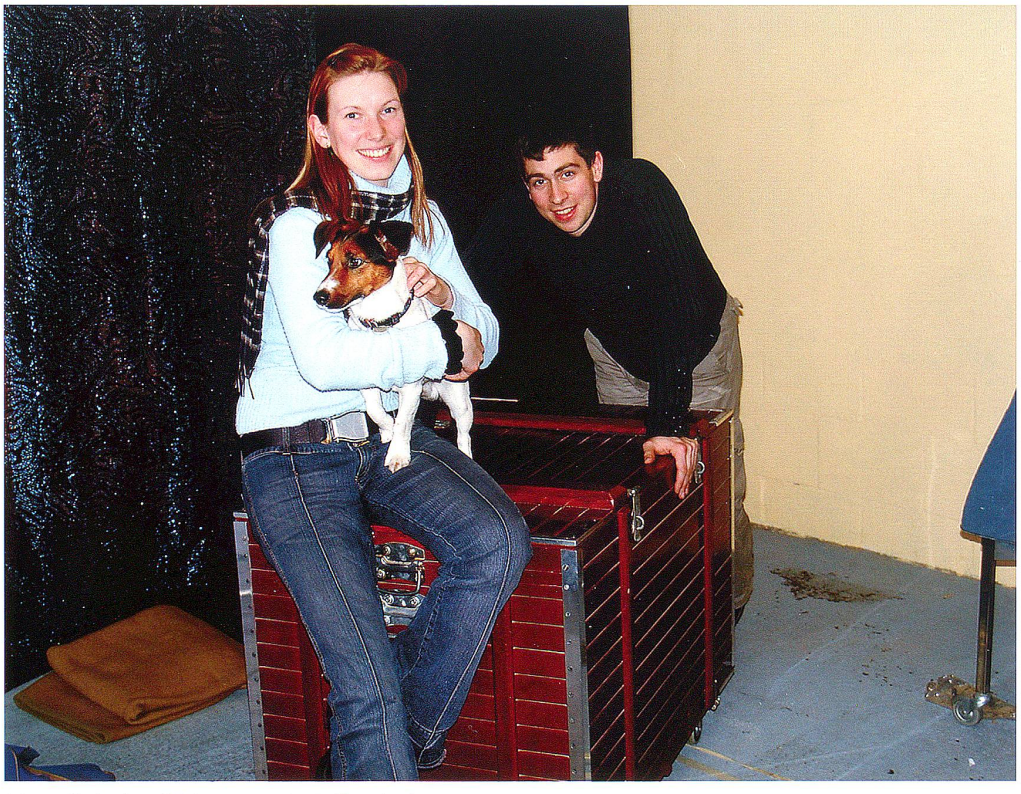
Bereits seit Kindesalter kreisen Marco Knittels Gedanken ausschliesslich um bunte Circuszelte, Clown-Nummern und dem Geruch des frischen Strohs. Mit viel Ehrgeiz, Willen und Mut arbeitete er an seinem Traum und liess sich durch nichts und niemanden davon abbringen.

Karrieretreppe hinaufgestiegen

Mit 14 Jahren gründete der heute 27-Jährige seinen eigenen Kinder-Circus «Star». Ein Sprungbrett, welches ihn zum Walter Zoo in Gossau brachte. Ein weiterer Meilenstein in seiner bisherigen Erfolgsgeschichte bedeutete das Engagement beim Dinnerspektakel Clowns & Kalorien. Erstmals stand er längerfristig auf einer top-professionellen Grossbühne und verzauberte die Zuschauer Abend für Abend aufs Neue. Während drei Jahren sammelte er beim Erfolgsspektakel Bühnenerfahrung und wuchs in die Rolle des «Lögolas» hinein.

In Zirkus hineingewachsen

Die Rolle des Lögolas hat einen kindlichen Charakter. Es ist keine klassische Zirkus-Figur, sondern ein inszeniertes und neu ins Leben gerufenes Wesen. Mit den dominierenden Riesenohren verkörperte Knittel einen kecken Clown, der während der ganzen Show immer wieder auftauchte und für schallendes Gelächter sorgte. In dieser Zeit lernte Marco Knittel auch seine Lebenspartnerin Salome Lutz aus dem Bündnerland kennen. Die 22-Jährige hatte zuvor nichts mit der Zirkuswelt am Hut, liess sich von ihrem Freund aber dafür begeistern und fand laufend mehr Gefallen an der fröhlich bunten Showwelt.



Marco Knittel und Salome Lutz in Aufbruchstimmung.

Gemeinsamen Weg gefunden

«Es war anfänglich ganz schön anstrengend, dass ich Marco immer hinterherreisen musste, wenn ich ihn sehen wollte», erklärt Salome Lutz schmunzelnd. «Da ich selber eine Ausbildung zur Gastronomie-Fachangestellten machte, konnte ich mich im vergangenen Jahr glücklicherweise beim Dinnerspektakel im Servicebereich engagieren. Mir ist aber schnell klar geworden, dass ich auch auf die Bühne möchte, um mich in die eigentliche Show zu integrieren», berichtet Salome Lutz. Das sympathische Pärchen begann darum an Bühnenshows und Reprisen zu arbeiten, damit es sich künftig einen gemeinsamen Weg in der Zirkuswelt bahnen kann. «Reprisen sind die Verbindungselemente zwischen den einzelnen Shows, die eine Zirkusvorführung zu einer Geschichte binden. Ich behalte meine Lögola-Rolle bei, Salome wird als mein Gegenpool als strenge Zirkusdame auftreten, die mich laufend ‹erfolglos› zu belehren versucht und zurechtweist», beschreibt der Wiler.

Motivierte Zirkusprinzessin

Mit dem Engagement beim Cirque Helvetia ging für das Duo ein lang ersehnter Traum in Erfüllung. Nach einer zweiwöchigen intensiven Probezeit wurde die Tournee quer durchs Welschland gestartet. Auch ihre beiden kleinen Hunde sind mit dabei und sollen vielleicht bald schon in die Shows integriert werden. Für Salome Lutz war das klassische Zirkusleben mit Wohnwagen und täglichen Auftritten Neuland. «Ich war richtig gespannt, wie mir das Leben als ‹Fahrende› gefallen würde. Da ich die einzigartige Atmosphäre im Zirkus jedoch immer schon mochte, hatte ich nie grosse Bedenken. Die Darsteller sind untereinander offen, und das Verhältnis wirkt sehr familiär. Dafür verzichte ich gerne auf diverse Luxusartikel, die ich ‹im normalen Leben› geniessen könnte.»

Applaus als Dank

Das Zirkusleben erfordert auch harte Arbeit. So bestimmen neben zwei täglichen Aufführungen, zwischenzeitlich auch Vorbereitungs- sowie Auf- und Abräumarbeiten den Tagesablauf der beiden. Wann immer es die Zeit erlaubt, arbeitet das Duo an neuen Ideen und Projekten. Vor allem die Illusionenwelt und diverse Zaubernummern möchte Marco Knittel noch professionalisieren und ausbauen. Eines Tages hoffen die beiden auf den Sprung ins Ausland. Mit Sicherheit darf mit Spannung erwartet werden, was sich das Duo im kommenden Jahr einfallen lassen wird.

pew

August

kiervorgangs an der Dufourstrasse in Wil gegen die rechte Seite eines parkierten Personenwagens und begeht Fahrerflucht.

25.
Im grossen Saal des evangelischen Kirchgemeindehauses findet ein Seniorensingen in ungezwungener Atmosphäre statt. Musikalisch begleitet wird der Anlass vom Kirchenmusiker Stephan Giger am Flügel.

Dr. Germann, Stellenarzt und Hermann Gander von der Suchtberatungsstelle Region Wil referieren im dritten Vortrag anlässlich des Jubiläums «100 Jahre Samariterverein Wil und Umgebung» im Spital Wil zum Thema «Schlucken, Rauchen, Trinken».

Im Rahmen des Polit-Treffs diskutieren die Mitglieder der FDP Wil das Thema «Vandalismus». Stadtrat Andreas Widmer und Anton Kassel, Chef des Polizeipostens Wil, berichten über Probleme und Gegenmassnahmen.

Das renommierte Wiler Damenmodehaus «Bonsaver» an der Oberen Bahnhofstrasse präsentiert im Rahmen einer Modeschau die diesjährige Wintermode.

Nach den Unwettern der letzten Tage stehen Angehörige der Regionalfeuerwehr Wil sowie des Regionalen Zivilschutzes in der Linthebene im Einsatz.

Gemeinsam mit der Wiler Feuerwehr übt das Personal von Coop City in Wil die Evakuation des Warenhauses.

Die Stadttambouren Wil bieten für Kinder ab acht Jahren Grundkurse für Trommel und Clairon an, welche zwei Jahre dauern und je eine Probe pro Woche umfassten.

26.
Während zwei Tagen startet die «wufa – die messe» ihre Aufwärmrunde. Im Partyzelt wird während zwei Abenden am Party-Warm-up auf dem Messegelände ein attraktives Programm geboten.

August

In der Lindenhof-Aula in Wil spricht Shila Spichtig zum Thema «Frei wie ein Adler.» Organisiert wird der Anlass von Aglow Wil.

Die Stadtpolizei Wil ermittelt gegen zwei junge Männer, welche am Stadtfest Wil eine Lichtorgel und einen Kühlschrank im Wert von insgesamt 5000 Franken gestohlen haben. Das Diebesgut kann sichergestellt werden und den Geschädigten zurückgegeben werden.

Mit Blumen und Einkaufsgutscheinen werden im Stadtmarkt Wil die 999 999. Kunde, der millionste Kunde und der 1000 001. Kunde überrascht.

Season Chan stellt zusammen mit ihrem sechsjährigen Sohn Yan Din im Kulturpavillon der Psychiatrischen Klinik Wil Bilder und Zeichnungen aus.

Das Innuenda-Quartett spielt im Saal der Rudolf Steiner Schule in Wil. Auf dem Programm stehen Quartette in G-Moll von Wolfgang Amadeus Mozart und Johannes Brahms.

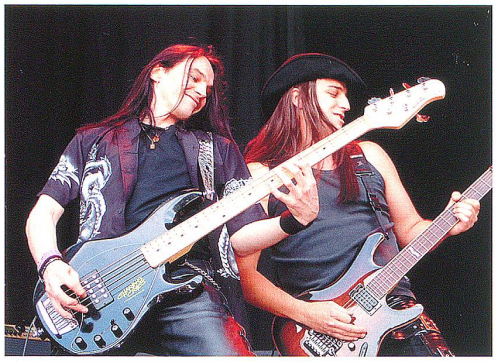
Zum 75-jährigen Bestehen der Hürlimann-Traktoren, welcher bei den Wilern einst als «Mercedes unter Traktoren» weit herum bekannt war, erscheint ein Buch mit zahlreichen Fotos.

27.
In den Räumen der Rudolf Steiner Schule in Wil spielt das «Innuendo-Quartett» Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Johannes Brahms.

Bei strahlendem Wetter findet zum ersten Mal ein Junioren Baseball-Meisterschaftsturnier der U-18 Spieler auf dem Lindenhof in Wil statt. Die Devils spielen in einem Team zusammen mit den Eagles aus Reussbühl.

Aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums findet im Gesundheitszentrum Swica ein öffentlicher Informationsanlass statt. Es sind verschiedene Vorführungen zu den

Dieses Jahr «rockte» es zweimal



Charing Cross – Power auf der Bühne .

Organisatoren ziehen eine positive Bilanz vom Wiler Openair

Am Wochenende vom 10. und 11. Juni 2005 stand die Stadt Wil ganz im Zeichen der Musik. Sowohl am Beizenfestival rockamfreitag als auch am Openair am Samstag begeisterte das durchmischte Programm die zahlreichen Besucher.

Bereits zum fünften Mal ging am Samstag, 11. Juni 2005, das idyllische Gratis-Openair am Wiler Stadtweier über die Bühne. Als Jubiläumsgeschenk organisierte der Verein rockamweier am Abend zuvor das Beizenfestival rockamfreitag in fünf verschiedenen Lokalitäten der Wiler Altstadt.

rockamfreitag

Bei der Auswahl der Bands und Musiker wurde besonders auf die Atmosphäre des jeweiligen Lokals Rücksicht genommen. Passend zum Ambiente kamen die Zuhörer in Gino's Kunstcafé mit Trummer und im Restaurant Adler mit BB Frances in den Genuss von chilligem Singer-Songwriter-Pop. Im Art's bluesten die Wiler Watch'a'Step, in der Red Lounge sorgten die jungen Mörschwiler Sly Seals für eine gute Stimmung und im Gewölbe des Hofkellers liessen Underschool Element aus der Westschweiz mit ihrem Metal-Funk die Stadtmauern erzittern. Die rund 500 verkauften Eintritte übertrafen die Erwartungen der Organisatoren und widerspiegelten die Begeisterung für ein Beizenfestival, welches in dieser Art in Wil noch gefehlt hat.

rockamweier

Kaum war am Freitag der letzte Ton verklungen, verlegte sich der Schauplatz von der Altstadt hinunter zum Weier. Die erste Band liess nicht lange auf sich warten. Frantic aus Wil eröffne-

Sonnenbaden bei gutem Sound.

rockamfreitag – Sly Seals in der Red Lounge.

te das Openair am frühen Nachmittag und lockte mit ihren eingängigen Melodien die bereits zahlreich erschienenen Besucher vor die Bühne. Einige Takte härter spielten Milight aus Wil, die Hardrocker Charing Cross aus der Innerschweiz sowie Redwood aus Zürich. Somit war die Atmosphäre im Publikum bereits am Brodeln, die beiden Highlights aus Übersee brachten die Stimmung sodann noch zum Kochen. Mit einer noch nie gesehenen Bühnenshow entlockten die Mexikaner Chencha Berrinches mit ihrem Latin-Ska sogar dem schlimmsten Tanzmuffel einen Hüftschwung. Einen weiteren Höhepunkt ermöglichte die Raiffeisenbank, die mit The Brand New Rhythm aus New York hoch stehenden Funk präsentierten. Die Blues-Band The Mighty Blues Monsters aus Zürich bildete den gebührenden Abschluss eines grossartigen Openairs.

Familiär – rockamweier.

rockamweier 2006 gesichert

Die hohe Besucherzahl, mit 5500 bis 6000 ein weiterer Rekord, das ideale Wetter und der gelungene Stilmix der Bands erfüllten alle Erwartungen der Organisatoren. Zu einem gelungenen Openair beigetragen haben auch die professionelle Zusammenarbeit mit der Firma Stagelight, die dank den Erfahrungen der letzten drei Jahre am rockamweier eine eigene Bühne gebaut haben, deren Grösse und Optik nunmehr keine Wünsche offen liessen. Auch die Sicherheit war stets gewährleistet. Es wurden keine grösseren Zwischenfälle verzeichnet.
Dass der Non-Profit-Gedanke auch in der Bevölkerung unterstützt wird, zeigen die rund 700 verkauften Solidaritäts-Pins. Durch diesen Verkauf und einem Gewinn von einigen tausend Franken wird im nächsten Jahr eine weitere Durchführung des Openairs in einem ähnlichen Rahmen möglich sein.

jes

August

Bereichen Komplementärmedizin und Physiotherapie organisiert. Es besteht die Möglichkeit das Therapieangebot näher kennen zu lernen.

In der Remise Wil findet eine «Ska Attack» mit «Nguru» statt. Support-Act sind «Catch-It-Kebabs» aus England.

Der Verein Kindertagesstätte Wil führt seinen traditionellen Flohmarkt in der Allee Wil wiederum unter dem Patronat des Lions-Clubs durch.

Unter dem Motto «Szenenwechsel» findet ein «Kantonaler Tag der Berufsberatung» statt. Ziel ist es, Jugendliche, aber auch Erwachsene für die berufliche Laufbahnplanung zu sensibilisieren und die angebotenen Hilfestellungen zu präsentieren.

Die Jungschützen und Jugendliche aus sieben Ostschweizer Kantonen messen sich in St. Gallen für den Schweizer Final. Für diesen Final hat sich nun die Gruppe der Stadtschützen Wil qualifiziert.

Die Remise Wil eröffnet ihre neue Saison mit einer Surf-60ies to 90ies Party. DJ Socks aus Zürich sorgt für tanzbare Sounds.

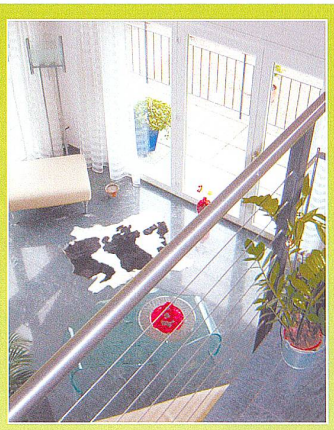
Mit Bauchtanz, türkischem Tee, Baklava und einem Wettbewerb feiert «Asya accessoires» an der Toggenburgerstrasse in Wil das einjährige Jubiläum.

Der FC Wil spielt auswärts gegen die AC Bellinzona unentschieden 0:0. Obwohl Wil die besseren Tormöglichkeiten hat endet dieses Spiel mit diesem eher trostlosen Resultat.

Biber bei der Pfadi Wil. Seit einem Jahr ist die Stufe der Biber (Kindergartenalter) nun bei der Pfadi Wil bereits ein fester Faktor. Auf das neue Schuljahr können schon einige Biber zu den Wölfen übertreten und somit ihre Pfadi-Karriere um eine Stufe bereichern.

www.philippinag.ch

NATURSTEIN



Natursteine sind in ihrer Farbe und Struktur einzigartig, über Millionen von Jahren natürlich gewachsener Stein.

Im Innenbereich für:

- Treppenverkleidungen
- Bodenbeläge
- Wandbeläge
- Badverkleidungen
- Cheminéeverkleidungen etc.

Im Aussenbereich für:

- Sitzplätze
- Garageneinfahrten
- Terrassen
- Schwimmbadumrandungen etc.

Wir verlegen die Natursteine nach Ihren Wünschen und Ideen, ob drinnen oder draussen.

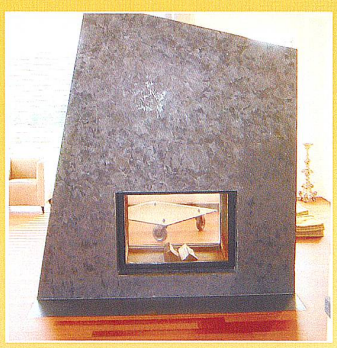
PLATTENBELÄGE

Es gibt auch heute noch keinen Boden- und Wandbelag, welcher in punkto Hygiene, Reinigung, Dauerhaftigkeit und Farbbeständigkeit Keramik übertrifft.

Keramikbeläge sind:

- farb- und lichtbeständig, verändern ihr Aussehen nicht und haben eine lange Lebensdauer von durchschnittlich 35 Jahren
- hygienisch, einfach zu reinigen und für Allergiker geeignet
- unempfindlicher in Bezug auf Nässe und Kratzer
- optimale Leiter und Wärmespeicher und helfen in Kombination mit einer Bodenheizung, Energiekosten zu sparen. Parkett und Teppiche isolieren und vernichten ca. 30% der Energie unter dem Belag. umweltfreundlich von der Verlegung, während der ganzen Nutzungsdauer bis zur Entsorgung

CHEMINÉE



Das Cheminée wird individuell nach Ihren Wünschen und Vorstellungen geplant

- Die Form des Einsatzes und Ihre Idee werden dabei berücksichtigt.
- Ob der Einsatz mit Schwerkraft oder Ventilator betrieben wird, finden wir an Hand eines Gespräches heraus.
- Wichtig ist ebenfalls, dass die «Feuerstelle» eine Einheit mit dem Raum bildet.
- Bei der Verkleidung und der Gestaltung sind fast keine Grenzen gesetzt.
- Erst wenn alle Fragen geklärt sind und beide Partner überzeugt sind, wird das Cheminée gebaut.

Besuchen Sie unsere Plattenausstellung in Wil und unsere Internetseiten unter www.philippinag.ch

Philippin
Plattenbeläge AG

Speerstrasse 18
CH-9500 Wil
Tel. 071 920 05 75
Fax 071 920 05 76
info@philippinag.ch
www.philippinag.ch

«Empty» rockte in Tufertschwil

Wiler Rockband am «Tufertschwiler Newcomer Contest»

Die Wiler Band «Empty» qualifizierte sich an der Vorausscheidung für das Finale des «Tufertschwiler Newcomer Contests» vom 20. August. Ein grosser Schritt für die vierköpfige Band, durfte sie doch im August vor über 10 000 Besuchern am Open Air Tufertschwil auftreten.

Die Band «Empty» entstand im Herbst 2000 und besteht nach einzelnen Wechseln in der Formation David Montoya (Vocals and Rhythm Guitars), Philipp Urech (Guitars and Vocals), Mario Koller (Bass) und Patrick Musso (Drums).

Riesiges Bandinteresse

Über 200 Ostschweizer Bands bewarben sich um die Teilnahme am Aufsehen erregenden Contest. Davon traten jeweils fünf ausgewählte Bands in Frauenfeld, Herisau und Sargans gegeneinander an. Die drei Sieger dieser Vorausscheidungen durften den Titel «Newcomer Tufertschwil» am Tufertschwiler Open Air 2005 unter sich ausmachen. Für die Band stellte die Auftrittsmöglichkeit am Open Air Tufertschwil bereits einen Hauptgewinn dar. Auch wenn sie das Siegerpodest und den damit verbundenen Preis einer Single-Produktion verfehlten, war es für die Band ein tolles Erlebnis.

Von der Musik zum Text

Wer schreibt die Songs und Texte in der Band? «Meist kommt Philipp mit neuen Melodien, die von allen gemeinsam eingespielt und bearbeitet werden. Wir beginnen häufig auch mit einem provisorischen Text. Erst nach und nach wird von David und Mario der dazu passende Songtext geschrieben», erklärte Patrick Musso. Dieser kann in englischer oder spanischer Sprache sein.

Zum Hard-Rock gewandelt

Wie würden Sie Ihre Musik beschreiben? «Das ist sehr schwierig», lachen die Bandmitglieder.

Die Wiler Rockband «Empty» begeisterte in Tufertschwil die Besucher. (v.l.n.r) Philipp Urech, Mario Koller, David Montoya und Patrick Musso.

«Wir haben uns noch nie auf einen Stil festgelegt. So haben wir Spass daran, uns ständig weiterzuentwickeln, zu experimentieren und uns zu wandeln. Früher bewegten wir uns zwischen Rock, Britpop, Blues bis hin zum Funk und versuchten diese Stile zu vermischen. Als unser neuer Frontmann, der gebürtige Kolumbianer David, Anfang 2002 zu uns stiess, entstanden so die ersten spanisch gesungenen Lieder, während sich unser Soundstil mehr und mehr Richtung Rock entwickelte. Darum denken wir, dass die Beschreibung Hard-Rock momentan am ehesten zu uns passt», antwortet der Gitarrist Philipp Urech.

Ein Teil des Lebens

Was bedeutet die Musik für «Empty»? «Die Musik ist für uns ein ganz wichtiger Teil im Leben. Wir leben allerdings noch für und nicht von der Musik, dies aber mit voller Leidenschaft. So spielen wir genau den Sound, den wir mögen und der zu uns passt. Für uns steht nicht primär der Erfolg, sondern der Spass an der Musik im Vordergrund», erklärt die sympathische Band vergnügt.

pew

August

Der KTV Wil betreibt seit einem Jahr eine Handballschule für Kinder im Primarschulalter und führt für Kinder mit Eltern ein unverbindliches Schnuppertraining durch.

Mit Witz, etwas Erotik und Gänsehaut findet die Vernissage zur Ohm41-Ausstellung statt. Die Badi Weierwise wird dadurch für drei Wochen zum Kunstbad. Durch den Anlass führen Bruno S., Oliver Kühn, die Limmat-Nixen Zürich, Röbi Koller und Stadträtin Barbara Gysi.

28.
Die «Swiss-Footvolley» Tour 2005 gastiert auf dem Bergholz in Wil. Footvolley ist eine interessante Mischung zwischen dem Trendsport Beachvolleyball und König Fussball. Die Popularität dieser beiden Sportarten lässt das enorme Potenzial von Footvolley erahnen. Der schweizerische Footvolley-Verband organisiert nun im Bergholz Wil ein Turnier im Rahmen der Swiss Footvolley-Tour 2005. Gespielt wird mit Gruppenspielen, Halbfinal und Final.

29.
Die Kantonalen Psychiatrischen Dienste – Sektor Nord in Wil bieten einen unentgeltlichen, öffentlichen Vortrag zum Thema «Narben der Gewalt?» an. Referent ist Dr. med. Bern Frank, Oberassistenzarzt des Psychiatrischen Zentrums in Rorschach.

Bereits trainieren die Eishockeyaner des EC Wil auf Eis. Momentan sind die Spieler noch auf fremdes Eis angewiesen und benutzen somit die Eishalle in Weinfelden, verfügen aber unterdessen im Bergholz bereits über eigenes Eis.

Die Frauengemeinschaft Wil lädt ins Katholische Pfarreizentrum zum Vortrag «Homöopathie für Kinder» ein. Wie wirkt Homöopathie – wo sind die Chancen? Referentin Dr. Yvonne Gilli beleuchtet diese und andere Aspekte und ergänzt mit Beispielen aus der Praxis.

30.
Die Wiler Institution Kindertagesstätte feiert das 20-jährige

August

Jubiläum und beginnt dieses Fest in der Kantonalbank St. Gallen mit einer zweiwöchigen Ausstellung zum Thema «Familie und Beruf in Balance».

Die rund 50-jährige Nachfolgerin der alten Trotte im Wiler-Rebberg wird umfassend renoviert. Den Abschluss bildet die Einrichtung eines Degustationsraumes.

31.
Die Erbauerin des Stadtmarktes hat sich verpflichtet, einen Hauslieferdienst einzurichten. Ein Jahr nach der Eröffnung besteht nun das Angebot. Taxi Schwendimann ist zuständig für Transporte des sperrigen Einkaufs.

Bei schönstem Wetter wird die zweite «wufa – die messe» auf dem Larag-Areal in Wil eröffnet. Mit über 270 Ausstellern, vier Sonderschauen und einem umfassenden Rahmenprogramm wird die wufa dieser Rolle sicher gerecht.

Gegebenheiten des Sicherheitsverbundes werden nun im Feuerschutz-Reglement berücksichtigt. Im Sicherheitsverbund Region Wil werden die Aufgaben von Feuerwehr, Zivilschutz und Führungsorgan zusammengefasst. Mit der Revision des Feuerschutz-Reglementes wird dies nun auch reglementarisch nachvollzogen.

Nachdem im Januar die erste BVG-Revision des Bundes in Kraft getreten ist, muss das Pensionskassenreglement der Stadt Wil angepasst werden. Der Stadtrat genehmigt das Reglement und unterbreitet es nun dem Parlament.

Im Rahmen der wufa findet in der Smarthalle eine Podiumsdiskussion zum Thema Energie statt. Trotz des interessanten Themas war die Veranstaltung nicht so gut besucht wie erhofft.

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Alleeschulhauses Wil ist eine Jubiläumsbroschüre erschienen, welche die Jahre seit 1905 bildlich und textlich festhalten.

«Das Träumen nicht verlernen»

Mit grossem Geschick bastelt Oskar Süess eigene Requisiten.

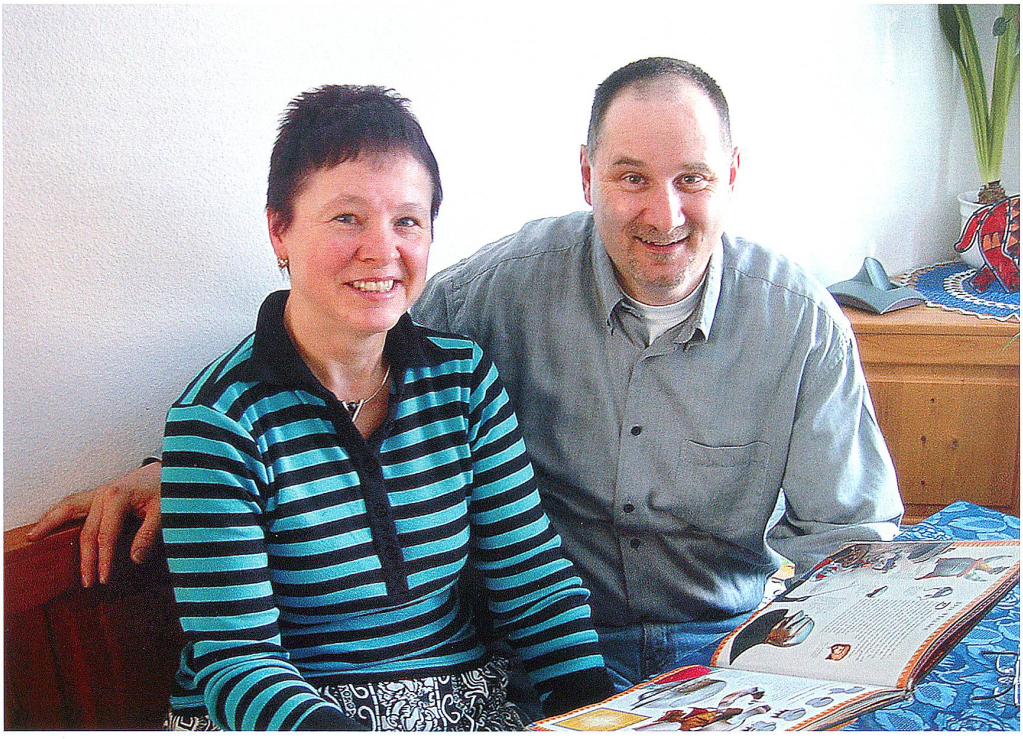
Oscar der Geschichtenerzähler – Märchen werden wahr

Der Wiler Oskar Süess ist seit jeher von der Märchen- und Geschichtenwelt fasziniert. Bereits im Sommer 2004 entschied sich der 47-jährige Familienvater, seine Leidenschaft auch aktiv als Märchenerzähler «Oscar» auszuleben. Mit viel Phantasie und Einfühlungsvermögen führte er im Januar seinen ersten Erzählnachmittag durch und bereitete sich intensiv auf verschiedene weitere künftige Auftritte vor.

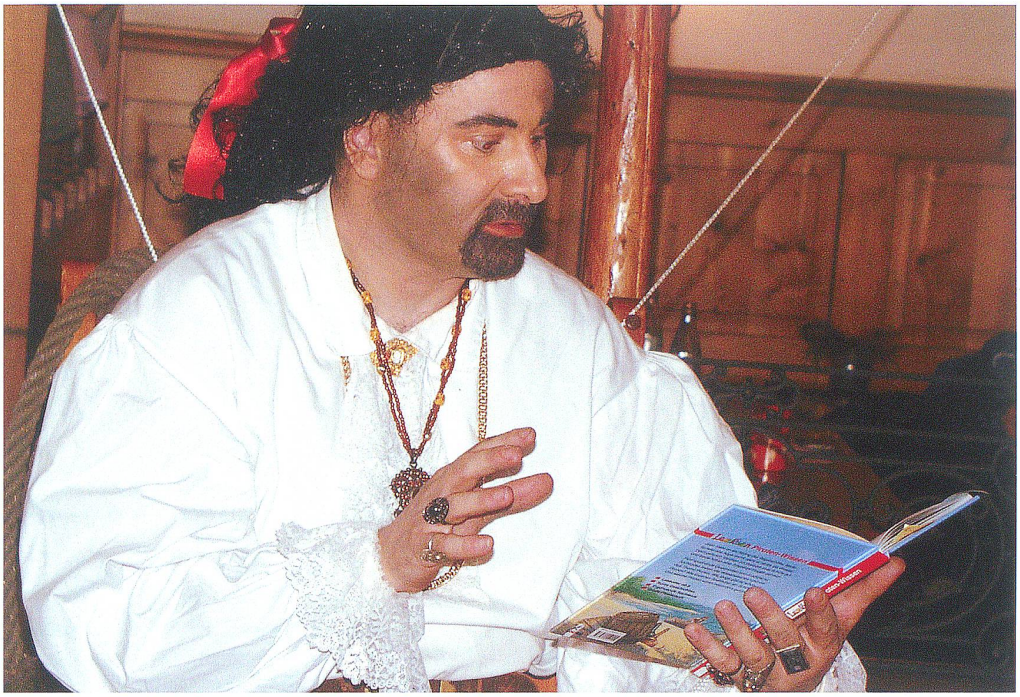
Die Kinder sollen aktiv beim Erzählnachmittag mitwirken und integriert werden. Auch die Musik und der Gesang spielen eine wichtige Rolle um die Sinne der Zuschauenden anzusprechen: Sehen, hören, fühlen, staunen, wundern, sich freuen und sich später daran erinnern.

Geschichten im Blut

«Schon als kleiner Junge liebte ich es, anderen Geschichten zu erzählen. Diese Faszination hat mich bis heute nie wieder losgelassen», erklärt Oskar Süess. «Als ich die Wirtsleute des Restaurants Sonnenstube näher kennen lernte und sie erzählten, dass sie musikalische und kulinarische Events für ihre Besucher planen, bot ich mich an, unabhängig davon etwas für die Kleinen durchzuführen»,



Kordula und Oskar Süess entführen in Traumwelten.



Geschichtenerzähler Oscar zieht Gross und Klein in seinen Bann.

erklärt er zur Idee. Mittlerweile ist Oskar Süess völlig in der Rolle des Geschichtenerzählers Oscar aufgegangen. Er baute sein Konzept aus und schmiedet nebst den fünf geplanten Geschichtennachmittagen im Restaurant Sonnenstube eigene Zukunftspläne als Märchenerzähler.

Werte vermitteln

Für Oskar Süess stellt seine Arbeit auch einen pädagogischen Auftrag dar, wo er den kleinen Zuhörern Wissen und Werte vermitteln kann. «Es ist wirklich schade, dass das klassische Geschichtenerzählen in der heutigen Zeit mehrheitlich verloren gegangen ist. Die mittelalterlichen Lebensweisheiten haben auch im Jahr 2005 noch Gültigkeit. Märchen führen immer zum Besseren und vermitteln wichtige Tugenden. Die Märchen- und Sagenwelt sollte weder aus dem Leben der Kinder, noch aus dem Leben der Erwachsenen verschwinden, denn das Träumen darf doch nie verloren gehen.»

Heute noch aktuell

«Waren es früher die Ritter, sind es heute die modernen ‹Ritter der Strasse›, die sich aufopfernd für die Bedürftigen einsetzen. Auch Werte wie ‹füreinander einstehen› oder die Unterscheidung zwischen Gut und Böse müssen für die Nachwelt erhalten bleiben», ist sich Süess sicher. Auch regionales Wissen wird ins Programm eingebaut. So werden beim kommenden Erzählnachmittag unter dem Motto «Ritter» nebst den klassischen Helden wie Robin Hood, auch der «Hof zu Wil», die «Ritter vom Toggenburg» oder «Ida von Toggenburg» durchleuchtet.

Wechselnde Verkleidungen

Von Nachmittag zu Nachmittag wechselt Oskar Süess sein Erscheinungsbild themengetreu vom Oscar dem Ritter, zum Oscar dem Gartenwicht oder Oscar dem Troll. Die jeweiligen Kostüme haben theatertaugliche Qualitäten und zahlreiche Utensilien werden von Oskar Süess selber dazu gebastelt und vorbereitet. Seine Frau Kordula Süess assistiert als «Esmiralda» bei der Vorführung, die sich für Kinder ab 4 bis 5 Jahren eignet.

Zukunftspläne in Arbeit

«Ich möchte die Erzählfigur ‹Oscar› noch weiter ausbauen und entsprechend auch die Zahl der Auftritte erhöhen. So haben bereits zwei Kindergärtnerinnen Interesse bekundet, aber auch in Schulen, Behindertenheimen oder für Betagte Menschen, die nicht mehr ins Theater gehen können, würde ich gerne spielen.» Aus dem 47-Jährigen sprudeln die Ideen nur so heraus. «Es wäre ein Spass, ein Lager zum Thema Ritter in einer Burg zu realisieren oder Märchenschreibwerkstätten zu organisieren.» Sollte alles optimal verlaufen, hofft Oskar Süess, der momentan als Verkäufer beim Troll Abholmarkt tätig ist, auf die Selbstständigkeit in fünf Jahren. pew

August

Der zukünftige Leiter Tiefbau und Verkehr der Stadt Wil ist gewählt. Die Personalkommission entscheidet sich für Marcel Frei, welcher die Nachfolge von Erich Galbier antritt.

September

1.
Dieser Tage feiert das Wiler Einkaufszentrum Stadtmarkt die millionste Kundin. Zusammen mit dem 999999 Kunden und der 1000001 Kundin erhalten die Glückspilze Blumen und einen Einkaufsgutschein.

In einer kurzen und schlichten Feier kann der Präsident des HEV Wil und Umgebung, Albert Schweizer, das 1499, 1500 und das 1501 Neumitglied begrüssen. Urs Kuhn, Swissregiobank, überreicht den drei Glückspilzen je ein Sparheft mit 500 Franken.

Nachdem im Januar 2005 die 1. BVG-Revision des Bundes in Kraft getreten ist, muss das Pensionskassenreglement der Stadt Wil entsprechend angepasst werden. Die versicherungstechnischen Grundlagen bleiben dabei gleich. Der Stadtrat hat das neue Reglement genehmigt und dem Stadtparlament zur Genehmigung unterbreitet.

Der zukünftige Leiter Tiefbau und Verkehr der Stadt Wil steht fest. Gewählt wird Marcel Frei, welcher die Nachfolge von Erich Galbier antritt.

Im Rahmen der wufa findet das 2. Wirtschaftsforum mit hochkarätigen Referenten statt. Dr. phil. Sonja Buhholzer, Managerberaterein und Buchautorin, Urs Mühlethaler, ehemaliger Handballtrainer, Gregor Stücheli, CEO T-Systems Schweiz AG und der Zürcher Nationalrat Ruedi Noser referieren vor 350 Gästen zum Thema «Innovationsgeist in Unternehmen – Wie KMU erfolgreich sein können».

An der Zürcherstrasse in Wil müssen wegen eines Kellerbrandes in einem Mehrfamilienhaus mehrere Hausbewohner von der Regionalfeuerwehr Wil evakuiert werden. Zwei Personen müssen wegen Rauchgasvergiftung ins Spital eingeliefert werden.

2.
Nach einem verhaltenen Auftakt kommt die zweite wufa

Echt cool dieser Mose!

Kindermusical-Aufführung der Evangelischen Kirchgemeinde

Was die gut 60 Kinder und Jugendlichen der Evangelischen Kirchgemeinde Wil in nur einer Ferienwoche auf die Beine stellten, respektive auf die Stadtsaalbühne zauberten war ganz einfach Spitze, echt cool und super.

Einstudiert und aufgeführt wurde das Musical «Mose – ein echt cooler Retter» unter der Hauptleitung von Stephan Giger und Maya Knörle. Das biblische Thema wurde mit Pop, Rap, Rock und Tanzeinlagen dem Zeitgeist angepasst vermittelt und in gängige Songs und Chorvorträge verpackt. Mit den aufwändigen Szenenbildern wuchs die Vorführung, übrigens zweimal im vollen Stadtsaal mit einem begeisterten Publikum, zu einem tollen Erlebnis. Jungs und Girls, es war echt cool, was ihr geboten habt.

Die Mädchen und Knaben übten das rassige Musical von Ruthild Wilson während den Herbstferien. Federführend war das Team der Kolibri-Kinderarbeit. Gemeinsam wurde geprobt, Kulissen kreiert und auch gemeinsam gegessen. Die Probenwoche galt also nicht nur dem gemeinsamen Ziel, ein Musical auf die Bühne zu zaubern, sondern auch in der Gemeinschaft eine erlebnisreiche Woche zu gestalten.

Inhaltlich orientierte sich das Stück gemäss dem Alten Testament an der Lebensgeschichte von Mose. Seine Eltern waren Sklaven in Ägypten. Seine Mutter setzte ihn auf dem Nil aus. Eine Prinzessin findet ihn und zieht Mose im Palast des Pharaos auf. Später muss Mose fliehen, weil er einen Aufseher erschlägt, der einen Israeliten misshandelt hatte. Jahre später erhält Mose von Gott den Auftrag, die Israeliten aus der Gefangenschaft zu befreien, was schlussendlich auch mit Erfolg gelang. *her*

Selber gemachte und authentische Kostüme.

Mit viel Freude und Einsatz dabei.

Tänzerische Einlagen als Auflockerung.

Der Chor überzeugte.

September

auch betreffend die Besucherzahlen in Schwung. Viel Zufriedenheit herrscht unter den Ausstellern zur Messe-Halbzeit.

Die Volksschule Wil ist mehr als «nur» ein Ort der Begegnung. Das Weiterbildungsprogramm für das neue Schuljahr wartet mit vielen interessanten Vorträgen, Lesungen und kunsthandwerklichen Kursen auf.

An der Hauptversammlung der Guggenmusik Wiler Bäretatze im Hof zu Wil wird Patrick Hollenstein zum Ehrenmitglied ernannt.

3.
Seit Anfang 2004 darf mit Velo im Schritttempo durch die Bahnunterführung gefahren werden. Was einige als Freipass zum Temporausch missbrauchen, stösst bei Fussgängern auf heftige Kritik. Die waghalsigen Velofahrer sind eine Gefahr für die Passanten.

Der Reitclub Wil zeigt sich als versierter Veranstalter eines schweizerischen Championats. Ponys und Reiter/innen verdanken dieses Engagement an der Pony-Schweizer-Meisterschaft auf der Weierwise in Wil mit hervorragenden Leistungen. Ein Spektakel der besonderen Art bietet die Kjöring-Schweizermeisterschaft, eine Verbindung von Pferdesport und Inline-Skating.

In der Smart-Halle an der wufa findet das bereits traditionelle Lehrstellenforum statt. Oberschüler/innen können sich bei verschiedensten Lehrbetrieben über zahlreiche Berufe informieren und Kontakte knüpfen. Im parallel laufenden Podium informieren verschiedene Lehrmeister.

International Inner Wheel – die internationale Frauenorganisation der Rotarier – hat nun auch einen neuen Club in der Region, nämlich den Inner Wheel Club Fürstenland-Toggenburg. Die offizielle und feierliche Charterfeier findet im Stadtsaal Wil

connect.

wir verbinden digitale welten

connect steht für die verbindung von digitalen welten unter einer digitalen welt verstehen wir produkte wie: server und netzwerke, computer, notebooks, kommunikationsmittel, fernseher und projektoren, sound- und heimkinosysteme, foto- und videokameras, portable audiogeräte, spielkonsolen und vieles mehr. nahezu alle produkte haben die möglichkeit, miteinander zu kommunizieren oder daten auszutauschen. die connect ag bietet neben dem verkauf von den genannten produkten auch dienstleistungen an, welche diese produkte miteinander verbinden. ihr it-partner in ihrer unternehmung unser outsourcing team analysiert, installiert, migriert und betreut ihre it-umgebung. support- und repair center in unserem repair center beheben wir probleme und störungen ihrer produkte. dabei sind auch privatpersonen herzlich willkommen. pc und notebook nach mass neben den standard-pc's und notebooks, bauen wir auch computer nach ihren ansprüchen zusammen. alle computer-systeme werden auf ihre bedürfnisse abgestimmt. sony center die connect ag betreibt das einzige sony center der ostschweiz. auf einer fläche von 280 quadratmeter finden sie das gesamte sony angebot rund um home entertainment. lösungen für ihr zuhause fühlen sie sich rundum wohl und verbinden sie auch zuhause qualität mit design und lifestyle. unser kompetentes personal steht ihnen bei der realisierung ihrer eigenen digitalen welt zur verfügung internetshop auf dem internet bieten wir das gesamte sony-sortiment zu sehr attraktiven preisen an. verbinden sie auf www.connect.ch.

Sony Center Wil

SONY

connect ag, bronschhoferstr. 81, 9500 wil, 0900 500 800, connect.ch

Mehr Platz für Kultur

Die neu gegründete IG Kulturzentrum Wil möchte Nägel mit Köpfen machen.

Gründung der IG Kulturzentrum Wil

Am Sonntag, 26. Juni 2005, trafen sich Kulturbegeisterte der Stadt Wil, um die IG Kulturzentrum zu gründen. Ziel der IG ist es, auf dem ehemaligen Zeughausareal Platz für Kultur zu schaffen.
Bands, die über mangelnde Proberäume klagen, Vereine, welche vergebens kostengünstige Räumlichkeiten für ihre Anlässe suchen, Kulturschaffende, die kaum einen geeigneten Ort finden, ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren. Von allen Seiten wird ein grosses Interesse für ein Kulturzentrum kundgetan.

Aus Träumen Wirklichkeit

Bereits vor längerer Zeit hatte der Verein SoundSofa die Idee, in den Räumlichkeiten des ehemaligen Zeughauses Platz für Kultur zu schaffen. Nachdem das Areal nun offiziell, rückwirkend auf den 1. Januar 2005, von der Stadt Wil gekauft wurde, sah man eine grosse Chance, aus den Träumen Wirklichkeit zu machen. Einige Mitglieder des Vereins SoundSofa, bekannte Gesichter aus der Politik und viele weitere Jugendliche und junge Erwachsene trafen sich aus diesem Grund am Sonntag, 26. Juni, um die IG Kulturzentrum Wil zu gründen. Der erste Schritt dieser IG wird nun sein, ein konkretes Konzept zur Nutzung des Zeughausareals zusammenzustellen.

Nutzungsmöglichkeiten

In erster Linie soll im alten Zeughaus eine kleine Bühne entstehen, die von Musikschaffenden, Kleintheatern, Komikern oder anderen Künstlern genutzt werden kann. Auch für Poetry Slams, Lesungen, Dia-Shows, Filmabende, Ausstellungen und Diskussionsrunden soll die nötige Infrastruktur zur Verfügung stehen. Dazu sollen einige Bandräume und Ateliers kommen, welche günstig gemietet werden können. Die Nutzungsmöglichkeiten sollen vielseitig, die Infrastruktur variabel werden, sodass möglichst viele Kulturschaffende und Kulturliebende angesprochen werden können. Konkreteres ist zurzeit noch nicht bekannt und wird erst in den kommenden Wochen von der IG Kulturzentrum ausgearbeitet.

Warten und hoffen

Am 31. August 2005 hat die «IG Kulturzentrum Wil» der Stadt ihr sorgfältig ausgearbeitetes Gesamtkonzept eingereicht. Nun gilt es zu warten und zu hoffen, dass die Stadt Wil schon bald kulturell aufgewertet wird und der Traum Wiler Kulturinteressierter in Erfüllung geht. Im Frühling 2005 überreichte der Kulturverein SoundSofa der Stadt Wil eine Petition mit über 2300 Unterschriften für ein Kulturzentrum im Zeughaus. Im Anschluss an die Petitionsübergabe erfolgte die Gründung der breiter abgestützten «IG Kulturzentrum Wil». Mit der Petition forderte der Kulturverein SoundSofa die Einrichtung eines Kulturcafés sowie Raum für Bandräume und Ateliers. Die erfolgreichen Anlässe des Kulturvereins SoundSofa und vor allem die grosse Anzahl von Unterschriften zeigen, dass das Interesse an einem Kulturtreff in Wil in der Bevölkerung gross ist.

Sandra Rüegg

September

statt. Erste Präsidentin wird Irma Stillhart Schmidhauser.

In der Kunsthalle Wil findet die Vernissage der Ausstellung von Manfred Emmenegger-Kanzler statt.

Bis Ende Oktober präsentieren Andrea Müller aus Oberwangen und Judith Bosshart aus Bettwiesen ihre Bilder im Alterszentrum Sonnenhof in Wil aus.

Der FC Wil verliert in der achten Runde der Challenge League gegen La Chaux-de-Fonds auswärts mit 3:5. Einen klassischen Hattrick erzielte Wils Sokol Malaqi, der dann aber trotzdem nicht zum Sieg reichte.

Im Kanton St.Gallen findet die erste «Interreligiöse Dialog- und Aktionswoche IDA» statt. Die Stadtbibliothek Wil ergänzt das Bücherangebot zu den verschiedenen Religionen mit neuen Büchern.

Die Pfadibewegung Schweiz ist die älteste und grösste Jugendbewegung der Schweiz. Die Mädchenpfadi Wil feiert dieses Jahr bereits das 60-jährige Bestehen. Unter dem Motto «Familie Feuerstein» sind alle Mädchen ab fünf Jahren zu einem abwechslungsreichen und spannenden Pfadinachmittag eingeladen.

An der schweizerischen Gruppenmeisterschaft auf die Distanz 300 Meter erreichen die Wiler Stadtschützen den Final und kommen unter 64 qualifizierten Gruppen auf den vierten Platz der Rangliste.

Das Bedürfnis zweier Frauen nach einer individuellen Kinderbetreuung führt dazu, dass sie den Verein «Kinderbetreuung für alle Fälle» gründen.

4.
Der Lourdespilgerverein Wil und Umgebung organisiert in der Kirche St.Peter in Wil zum Krankensonntag eine Messe mit Krankensalbung.

Rosa Brunner-Merz darf bei guter Gesundheit im Kreise

September

ihrer Familie sowie zahlreichen Gästen im Alterszentrum Sonnenhof ihren 100. Geburtstag feiern. Stadtpräsident Bruno Gähwiler überbringt die besten Wünsche der Stadt Wil.

Das St.Galler Komitee «Ja zu den Bilateralen» in Zusammenarbeit mit den Regionalparteilen von CVP, FDP und SP lädt zu einem spannenden Referat in die Smart-Halle an der wufa ein. Bundesrätin Micheline Calmy-Rey spricht zur bevorstehenden Abstimmung über die bewährten bilateralen Abkommen. Statt dass es zu einer Diskussion kommt, erntet die Bundesrätin nur Applaus.

Einen Leckerbissen besonderer Art ist im Stadtsaal Wil zu hören und zu sehen. Der Chor Amazonas aus Steinebrunn unter der Leitung von Maja Bänziger ist auf Konzerttournee durch die Ostschweiz. Die rund 40 Jugendlichen und Erwachsenen versprühen Leidenschaft und Freude mit ihrem modernen Gospelgesang.

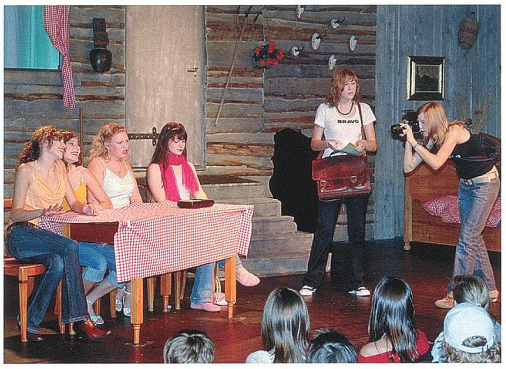
In der Kirche St.Peter in Wil findet wiederum ein ökumenischer Kleinkindergottesdienst statt. Ein kleines Theater zum Thema «D'Öpfel sind riif» wird gezeigt, nebst gemeinsamen Singen und Beten.

Nachdem der Sommer wettermässig eher durchzogen ist, hoffen die Betreiber der Schwimmbäder Bergholz und Weierwise in Wil auf einen schönen und warmen September. Die Bäder bleiben bis zum Eidgenössischen Buss- und Bettag offen.

Die Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse in Wil gehört für einen Tag den Hundebesitzern und ihren Hunden. Ein spannendes Plauschhunderennen steht auf dem Programm. Unter dem Motto «Glückliche Hunde rennen für arme Hunde» rennen die Vierbeiner für einen guten Zweck.

Die erste Mannschaft des KTV Wil vermag sich aus-

Popularität verlangt einen hohen Preis



Billy, Chrissy, Kate und Jacky werden von den «Bravo»-Reporterinnen interviewt.

11. Kathi-Inszenierung «mais» feierte Premiere

Mitte Juni lud die Mädchensekundarschule St.Katharina zur Premiere des bereits traditionellen Musicals am Ende des Schuljahres ein. Unter der Anleitung der Lehrkräfte Corinne Alder und Gregor Fäh hatten es die Drittklässlerinnen verstanden, mit «mais» ein Musical zu erarbeiten, das einerseits viel Gesang, Musik und Tanz präsentierte und andererseits zum Nachdenken anregte.

«Girl-Attack», eine Girlie-Band aus der Retorte, die nach einer Casting-Show zusammengestellt wurde, trifft sich in einem Bauernhaus auf dem Lande. Eine ehrgeizige Managerin mit Namen Sterntaler hat die jungen Girls unter ihre Fittiche genommen und möchte mit ihnen die Charts stürmen, Event-Hallen füllen und bei Openairs die Besucher und Besucherinnen begeistern – kurzum, die Kasse soll stimmen. Nach einer CD-Aufnahme soll der Schwung der Casting-Show genutzt und nun ein Videoclip aufgezeichnet werden.

Mitbewohner

Im Bauernhaus lebt schon seit Jahren eine Mäusekolonie, die Musik liebt und lustig in den Tag hinein lebt. Frech treiben die Mäuse ihren Schabernack – zuletzt auch mit den Menschen.

Rhythmischer Auftakt

In der Stube des Bauernhauses tritt zuerst eine Putzkolonie auf, die mit ihren Strassenbesen

Drei Klassen waren im Musical involviert.

Die Strassenfeger klopfen einen eigenen Rhythmus.

eine ansprechende Rhythmusfolge auf die Bühne klopft. Dann betreten die jungen Sängerinnen mit ihrer Managerin die Bühne und geben eine Kostprobe ihres Könnens. Begleitet werden die Girls von der Mäuseband.

Neue Persönlichkeiten

Die vier jungen, attraktiven Mädchen sind aus rund 1000 Kandidatinnen ausgewählt worden und bekommen nun von ihrer Managerin den letzten Schliff. Dazu gehört natürlich auch ein neuer Lebenslauf und gut klingende Namen. Aus den normalen Mädchen werden die angehenden Stars Billy, Chrissy, Kate und Jacky. Sie werden natürlich auch für die Interviews gebrieft: Die Themen Sex, Religion und Politik sind tabu. Die Anworten sind von der Managerin Sterntaler vorausbestimmt und auf die zukünftigen Fans ausgerichtet.
Als dann die Reporterinnen von «Bravo» kommen, geben die Girls ihre Standardantworten zum Besten. Jacky alias Claudia muss im Interview aus «geschäftlichen» Gründen ihren Verlobten Jan verleugnen. Sie fühlt sich anschliessend sehr unglücklich in ihrer Scheinwelt und droht daran zu zerbrechen. Parallel dazu spielen die Mäuse mit den Menschen, treiben allerhand Unfug und jagen sie ins Bockshorn. Anschliessend wird die Maus Speedy Gonzales mit einer Mausefalle gefangen.

Publikum bestimmt den Schluss

Beim diesjährigen Kathi-Musical bestimmt das Publikum den Schluss. Er kann klassisch, kitschig oder kritisch sein. In dieser Aufführung bestimmte das Publikum einen kritischen Schluss.

Ausbruch

Jackys Verlobter hat in der Zeitschrift gelesen, dass sein Schatz ihn verleugnet. Er macht Schluss mit ihr. Jacky begreift darauf, dass sie in einer Scheinwelt gefangen ist und es ihr wie dem in der Mausefalle gefangenen Speedy Gonzales geht. Sie befreit die Maus und schenkt ihr die Freiheit. Um sich selber zu befreien, entschliesst sie sich, aus der Gruppe «Girl Attack» auszusteigen, dem Showbusiness den Rücken zuzudrehen und wieder sich selber zu werden. Als Jan ihr dann eine zweite Chance gibt, ist die Welt für Claudia alias Jacky wieder in Ordnung.

Erstaunlich

Es ist erstaunlich, was die Schülerinnen zusammen mit den Lehrkräften Corinne Alder und Gregor Fäh auf die Beine gestellt haben. Die Geschichte ist zeitgemäss und lehnt sich an die Shows wie «Musicstar» oder «Deutschland sucht den Superstar» an. Glamour und Glitter dieser Scheinwelt wurden kritisch aufgezeigt.
Das Stück lebte aber auch von toller Musik – modernen Stücken oder Oldies wie «Hit the Road Jack» oder «Locomotion» – und bestens choreographierten Tanzdarbietungen.
Erstaunlich war aber auch, wie es gelang, drei Klassen in das Stück einzubinden: Strassenfeger als Rhythmus- und Pantomimengruppe, die Mäuseband und die Unruhe stiftende Mäusefamilie, die Fan-Gruppen sowie die Band «Girl Attack» mit ihrer Entourage. Einmal mehr war es den Kathi-Schülerinnen gelungen, eine Super-Aufführung auf die Beine zu stellen
.

jes

Sorgen für Super-Sound: Mäuseband mit Background-Chor.

September

wärts im ersten Meisterschaftsspiel der Saison durchzusetzen. Der 2.-Ligist ist optimal mit einem 22:24-Auswärtssieg gegen Seen/Tigers Winterthur in die neue Saison gestartet.

5.
Regierungsrat Dr. Josef Keller referiert im Ulrich-Röschsaal, Hof zu Wil beim Forum CVP 60 Plus Region Wil zum Thema «Ausdehnung der Personenfreizügigkeit auf die 10 neuen Mitgliedstaaten der EU». Gleichzeitig öffnet Werner Warth, Stadtarchivar, die neue Wechselausstellung «Untergang und Erbe der Abtei St.Gallen in Wil» im Stadtmuseum.

290 Gewerbetreibende aus der Region treffen sich zum Gwerbler-Brunch an der wufa und befassen sich mit dem Thema Strategien zur Selbstmotivation. Hauptzweck dieses Anlasses ist die Begegnung und der Austausch.

Im März diesen Jahres wurde im Hof zu Wil der Verein «Tixi Fürstenland» gegründet. Ab sofort nimmt das Tixi-Taxi seinen Betrieb nun auf. Mit der Gründung des Vereins erhält die letzte Region des Kantons St.Gallen ein Tixi-Taxi. Das Gebiet, in welchem der Verein tätig sein wird, umfasst neben den Städten Wil und Gossau die fürstenländischen Landgemeinden westlich von St.Gallen, sowie im Untertoggenburg die Gemeinden Flawil, Uzwil, Oberuzwil und Degersheim. Der Standort des Taxis befindet sich in Niederuzwil.

Die zweite wufa ist Vergangenheit. Trotz des schönen Spätsommerwetters kann eine Steigerung von 20 Prozent Besucher verzeichnet werden. Rund 30'000 Personen haben der beliebten Messe einen Besuch abgestattet.

Ein siebenköpfiges Komitee will die Bevölkerung für das Problem des künftigen Fluglärms sensibilisieren. Das neu gegründete überparteiliche Komitee aus Politikern,

KNECHT
FAHRSCHULE WIL

Markus Knecht · 9500 Wil
Phone 071 923 28 76 · Mobile 079 218 15 15

LINOX Apparatebau AG

Der Spezialist für Ihre Einzelanfertigungen
und Reparaturen in Chromnickelstahl

Ringstrasse
9524 Zuzwil

Tel. 071 944 28 88
Fax 071 944 28 89
e-mail: info@linox-ag.ch
www.linox-ag.ch

-Rostfreie Behälter
-Konstruktionen
-Design
-Reparaturen

Seit über 90 Jahren
Ihre Top-Metzgerei in Wil mit Fleisch aus der Region
Tradition bürgt für Qualität

Viva Italia
ITALIENISCHE SPEZIALITÄTEN

siegfried
METZGEREI • UND WURSTEREI

Zwei Treffpunkte für Geniesser
9500 Wil, Untere Bahnhofstrasse 24, Telefon 071 911 25 11

Stuck in allen Variationen lässt gediegenes Wohnen wahr werden.

Im Showroom an der St. Gallerstrasse 78 wartet eine Riesenbemusterung auf Sie.

Im Geschäft an der St. Gallerstrasse dürfen die Kunden von einer ganzheitlichen Wohnberatung profitieren.

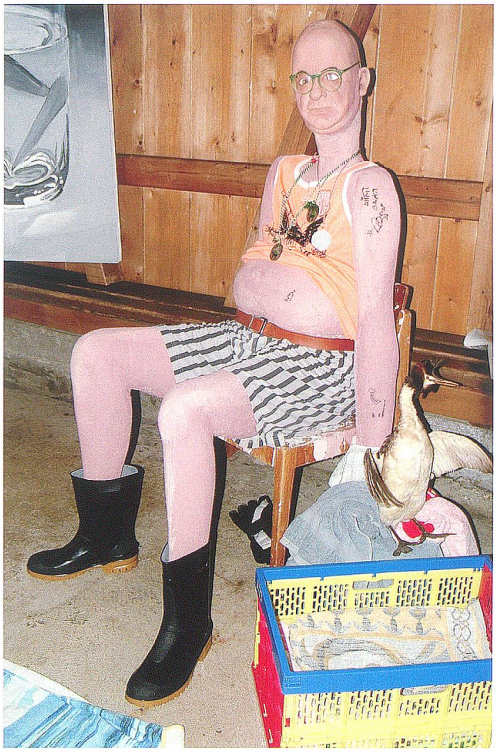
Ihre Profis für behagliches Wohnen
Schwager Wohndecor AG Wil

Die seit 1965 bekannte Wiler Firma Schwager Wohndecor AG bietet ihren Kunden eine ganze Fülle an Dienstleistungen. Tapeten und Wandbeläge – Verkauf und Verarbeitung – sind das eine Standbein, Bodenbeläge – Teppich, Parkett, Laminat, Linol und Celenio (Bodenbeläge aus Holz in Keramik-Optik) – das andere. Aber auch für Vorhänge, Flächenvorhänge, Innenbeschattungen, Rollos und Plissee ist die innovative Firma ein zuverlässiger Partner. Stuckprofile runden das grosse Angebot ab. Im Showroom an der St. Gallerstrasse 78 bietet das kompetente «Schwager Wohndecor»-Team der Kundschaft eine ganzheitliche Wohnberatung an: abgestimmte Gestaltungsvorschläge, die Böden, Wände und Fenster einschliessen. Dieses kundenfreundliche Angebot erspart zeitraubende und anstrengende «Mustertouren» durch verschiedene Ausstellungen. Schwager Wohndecor freut sich darauf, auch auf Ihre Herausforderung eingehen zu dürfen. Eine erste Kontaktaufnahme unter Tel. 071 912 11 77 kann ein Schritt zur Wunscherfüllung sein.

schwager
wohn
decor

schwager wohndecor ag
st.gallerstrasse 78
ch-9500 wil
fon 071 912 11 77
fax 071 912 11 80
schwagerwohndecor@bluewin.ch

Nicht nur Arthur mit der Stockente



Arthur und seine Stockente.

Kunstausstellung «Alti Badi Ohm41» mit spritzigen und knalligen Effekten

Ein fliegender Hund, der gewollt nie ankam, ein Urknall, der erst in der zweiten Phase richtig knallte, echt spritzige Vorführungen der Limmat-Nixen aus Zürich und eine, auf Grund der Geschehnisse in den vergangenen Tagen etwas verwässerte Rede von Röbi Koller, eröffneten am 27. August die «Alte Badi Ohm41». Die Ausstellung hielt aber was sie versprach, denn sie verblüffte, hinterfragte, regte zum Denken an oder sorgte auch für Stirnrunzeln. Die Alte Badi wurde vom 27. August bis am 18. September zum Kunstbad, wo Werke von 20 Künstlern anregten, aufregten, erfreuten und unterhielten.
An der «Alten Badi Ohm 41» präsentierten Künstler aus der Region Wil, der Ostschweiz aber auch aus dem süddeutschen Raum ihre Werke, Ideen, Assoziationen und Gedanken zum Thema Wasser und Badegast. Es brauchte dabei nicht erklärt

Der eiserne «Tatzelwurm» im Weierwisgras.

September

Interessenvertretern und Privatpersonen aus Wil und dem Hinterthurgau schliesst sich dem «Bürgerprotest-Fluglärm Ost» an.

Die Parlamentspräsidien der Städte St.Gallen, Gossau, Herisau und Wil treffen sich zum sechsten Jahrestreffen in Wil. Dabei wird die Parlamentsgemeinde Herisau neu in den Städtebund aufgenommen. Thema des Treffens ist «Regionale Zusammenarbeit und Fusion».

Am Spital Wil beginnt der Ausbau der Geburtshilfe. Mit diesem Schritt leitet die Regierung die Leistungskonzentration in der Spitalregion Fürstenland-Toggenburg ein. Regierungspräsident Willi Haag und Regierungsrätin Heidi Hanselmann bekräftigen den Willen der Regierung, alle acht Regionalspitäler als Akutspital mit Grundversorgungsangeboten zu erhalten. Die Initiative «Für unsere Regionalspitäler» lehnt die Regierung hingegen ab.

6.
Die Liegenschaftskommission des Stadtparlament Wil stimmt dem Verkauf der beiden städtischen Grundstücke an der St.Gallerstrasse zu. Damit werden die beiden in der Gewerbe- und Industriezone gelegenen Bauparzellen Nr. 1026 und 1861 zum Preis von 1'344'740 Franken an Jürgen Kopp, Wil, verkauft.

Bei optimalen Witterungsbedingungen messen sich rund 700 Schüler/innen bei den Oberstufenstaffeln am Quadrathlon des Schulsporttags mit den Spitzenläufern Sabine Fischer und Daniel Hubmann.

Nachdem die Stadt Wil rund fünfzehn Jahre lang Mieterin der Remise auf dem SBB-Areal war, genehmigt der Stadtrat den Baurechtsvertrag zwischen der Stadt Wil und der SBB. Mit der Baurechtslösung erhält die Stadt Wil ein selbstständiges und dauerndes Baurecht bis Ende 2056 und leistet damit einen

LEISTUNG. PRESTIGE. INNOVATIONSFREUDE.

Nur ein schönes Flugzeug ist ein gutes Flugzeug. Auch BREITLING vertritt diese Philosophie und hat sich konsequent dem Bau hochleistungsfähiger Instrumentenuhren für anspruchsvollste Profis verschrieben. Unsere Chronographen erfüllen in Sachen Robustheit, Funktionalität und Präzision strengste Kriterien, und wir lassen jedes Uhrwerk von der obersten unabhängigen Instanz, der Offiziellen Schweizerischen Chronometerkontrolle (COSC), zertifizieren. Es ist also kein Zufall, dass BREITLING als anerkannter Ausrüster der Fliegerei gilt.

www.breitling.com

NAVITIMER WORLD

ZELLER
JUWELIER
9500 WIL · TEL 071 913 89 89

BREITLING
1884
INSTRUMENTS FOR PROFESSIONALS™

Wie viel Röhrlein stehen … auf dem grünen Weiergras?

zu werden, dass diese Beziehungen sehr weit gefasst sind und durchaus auch darauf ausgelegt sind, dass sie nicht auf Anhieb verstanden werden mussten und sollten.

Vernissage

Die Vernissage mit sehr vielen illustren Gästen wurde zur erwarteten und gelungenen Inszenierung der Kunstschaffenden. Dazu gehörten auch Oliver Kühn, der so quasi als Unwissender die Zeit kunstvoll überbrückte. Jene Zeit, bis endlich der Fallschirmspringer Bruno S. seinen Hund den Lüften überliess und selber heil auf der Badiwiese landete. Die Vernissage wurde hoch stehend bereichert durch die Vorführungen der Limmat-Nixen aus Zürich. Zwar sorgten die Wassertemperaturen für Gänsehaut, doch das Gezeigte erwärmte nicht nur die Vernissagegäste.

Kunst und Wasser

Gastredner Röbi Koller, bekannt aus dem Fernsehen, zog den Vergleich zu den Unwettern der letzten Tage, der Gewalt des Wassers und der Kunst im und am Wasser in Wil. «Wasser und die Kunst zieht durch aller Leben Strom und kann als erstaunliche Symbiose hier in der Badi in Wil bestaunt werden», meinte Koller.

Fragen?

Ohm41 ist keine Gruppierung, die mit einfachen Bildern klare Verhältnisse schaffen will. Die Kunst soll durchaus auch zu Fragen anregen und die Kommunikation mit dem Künstler und seinen Überlegungen suchen und gar provozieren. Die Frage, was nun Kunst ist oder was eben nicht, wird jedem einzelnen Besucher überlassen. Kunst ist oft künstlich, vergänglich und muss nicht für die Ewigkeit sein. Kunst ist auch die Kunst mit einfachen Mitteln Fragen zu stellen und manchmal gar Antworten zu geben. Die Werke in der alten Badi waren durchaus sehenswert und motivierten, sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Was soll ein grosser schwarzer Punkt auf dem Bassinboden, Parkuhren für die Sitzgelegenheiten, Tausende von Trinkhalmen im Sand, ein rostiger «Blechtatzelwurm» im Gras oder Arthur mit seiner Stockente in der Damengarderobe. Kunst muss man nicht immer verstehen. Kunst kann und muss man erleben. Nur wer sie aber erleben will, kann und will sie auch begreifen. Die Ausstellung in der alten Badi lohnte sich mit Sicherheit zu entdecken, zu hinterfragen und vielleicht sogar zu begreifen. Wenn sich möglichst viele Besucher mit dem Gezeigten auseinandersetzten, wurde das Ziel von Ohm41 erreicht. Auf alle Fälle bereicherte diese Ausstellung in der Badi das kulturelle Angebot in Wil.

September

nachhaltigen Beitrag zur Sicherung des Kulturangebotes in der Remise.

Im Restaurant Fass in Wil lädt die Stadtmusik Wil zum 13. Mal zur Geburtstagsparty ein.

7.
Der Lourdespilgerverein Wil und Umgebung führt einen Wallfahrtsnachmittag nach Maria Dreibrunnen durch, mit anschliessendem gemütlichem Beisammensein im Restaurant Pilgerhaus.

«Free Life» ist ein Verein mit Sitz an der Toggenburgerstrasse 82 in Wil, welcher sich für die Belange Homosexueller in der Ostschweiz einsetzt und sich an Schwule und Lesben jeden Alters richtet. Dieser Verein führt nun einen Abend der offenen Tür durch, wozu alle Schwulen, Lesben, Freunde und Familienangehörige eingeladen sind.

Um das Thema Ozonbelastung ist es in jüngster Zeit sehr zu unrecht merklich ruhiger geworden, da kein Grund zur Entwarnung besteht. Auch in Wil behält man die Entwicklung der Luftqualität im Auge.

8.
Im Restaurant Blumeneck in Wil findet eine Informationsveranstaltung statt. Die Junge SVP des Kantons St.Gallen hat sich in Zusammenarbeit mit dem «Ostschweizer Komitee gegen Ost-Zuwanderung» und der SVP-Ortspartei Wil kurzfristig entschlossen, einen Anlass mit Nationalrat Josef Kunz, Grosswangen und Kantonsrat Lukas Reimann aus Wil durchzuführen.

«Das Leben liften – Wenn nicht nur das Gesicht, sondern das Herz attraktiver wird» – zu diesem Thema spricht Pfarrer Fredy Staub aus Wädenswil beim Frauenkafi im evangelischen Kirchgemeindehaus in Wil.

Hohen Besuch erhält die Firma Stihl & Co. in Wil: Im Rahmen einer Tagung des

September

Nationalen Forums Nachtarbeit gastiert Jean-Daniel Gerber, Direktor des Staatssekretariats für Wirtschaft (seco), in der Firma.

9.
Während drei Tagen feiert das Garagenunternehmen Autega AG in Wil die Neueröffnung des grosszügigen Ausbaus und das 20-jährige Bestehen mit einer umfassenden Ausstellung.

Unbekannte haben in der Nacht im Zentrum von Wil zwei Autos und ein Motorrad in Brand gesteckt. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere zehntausend Franken.

Ein 49-jähriger Mann wird von drei unbekannten Männern ausgeraubt. Die Täter können flüchten.

In einem an Dramatik und Spannung kaum zu überbietenden Auswärtspiel gewinnen die 2.-Liga-Handballer des KTV Wil in der Schlussminute gegen den 2.-Liga-Aufsteiger Bischofszell mit 24:26.

Die Evangelische Kirchgemeinde und die Freien Christengemeinden Wil laden zu einem Alphalive-Znacht in die Aula Lindenhof in Wil ein. Während eines heftigen Gewitters mit intensivem Regen muss eine Autobahneinfahrt beim Autobahnanschluss Werk vorübergehend gesperrt werden, da ein Fahrzeug im Wasser stecken bleibt.

In der Remise Wil präsentiert das «Togdi-Portal.com» eine Benefinz-Rock-Nacht für die von Unwettern geschädigten in der Schweiz. Es treten die Bands «Che Remoya» und «Langford» auf.

Die Sprache als Laufsteg. Der auch aus dem Schweizer Fernsehen bekannte Satiriker Andreas Thiel tritt im Wiler Chällertheater im Baronenhaus auf. Mit bissigen politischen Kommentaren wildert Thiel messerscharf und intelligent im Gehege der schweizerischen Zurückhaltung.

Spannungsfeld

Der öffentliche Raum der Stadt Wil, die Alte Badi, wurde in ein Spannungsverhältnis mit der Kunst gesetzt. Der neue, freie Raum wurde gestaltet und einer Laborsituation gleich vereinnahmt. Die Ausstellung sollte eine regionale Plattform zeitgenössischer Kunst repräsentieren. Wie der Verantwortliche für die Öffentlichkeitsarbeit, Markus Eugster, informierte, sei es auch eine Herausforderung gewesen, das Gleichgewicht zwischen der Kunst und den Badenden zu finden, aber auch die sicherheitstechnischen Aspekte zu berücksichtigen. Dank der Unterstützung der Stadt Wil, des Kantons St.Gallen und weiteren Sponsoren, rechneten die Macher mit einem Budget von etwa 50 000 Franken.

Brückenschlag

Markus Eugster zur Frage was ist Kunst und was darf sie kosten: «Subventionierte Kunst ist ein Anachronismus im Zeitalter, wo sich jedermann und alle Geschäfte dem Prinzip von Angebot und Nachfrage unterwerfen müssen. Ohm41 will mit ihren Auftritten zeitgenössisches Kunstschaffen präsentieren.» Ob es den Künstlerinnen und Künstlern dieses Jahr gelang, die Brücke zur Bevölkerung (zu den Badenden?) zu schlagen, durfte man mit Spannung erwarten. Auf alle Fälle ist dieser Brückenschlag in den vergangenen Jahren jeweils gelungen und auch im Jahr 2005 dürfte man dies behaupten.

Rahmenveranstaltungen

Im Rahmen der «Alten Badi Ohm 41» fanden verschiedene Events und Rahmenveranstaltungen statt. Das «Theater jetzt» lud an vier Abenden zur «Bademeisterin-Prüfung» mit entsprechendem Tiefgang und Hintergrund. Zum Thema «Geht die Kunst baden?» fand unter der Moderation von Franziska Peterli ein Gespräch mit Kunstschaffenden, Badenden und Besuchern statt. Zum Thema «Wassermusik» musizierte das Jugendorchester Wil unter der Stabführung von Martin Baur am Sonntagmorgen in der Badi in etwas ungewohnter Umgebung. Das junge Ensemble vermochte vor recht vielen Zuhörern zu überraschen und zu überzeugen. Die Finissage vom Samstag, 18. September, beendete eine interessante Ausstellung mit vielen Höhepunkten aber auch Fragen, die vielleicht unbeantwortet blieben und das ist vielleicht auch gut so.

Künstler

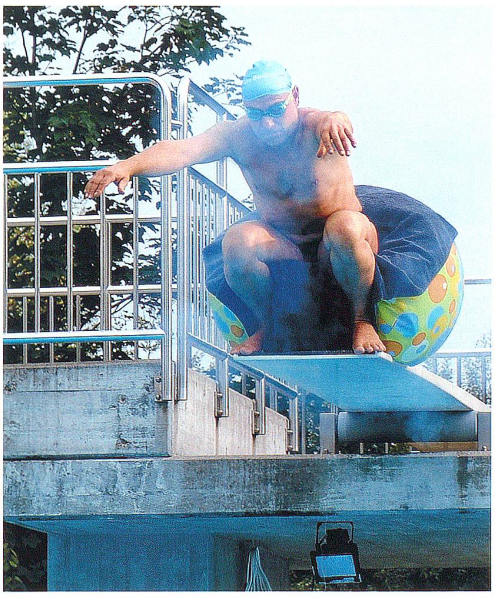
Von folgenden Künstlerinnen und Künstlern sind Werke zu sehen: Christa Brunner, André Büchi, Romano Calzaferri, Beat Eisenring, Markus Eugster, Thomas Freydl, Roland Guggenbühler, Jan Kaeser, Stefan Kreier, Kathrin Kummer, Renato Müller, Portmann/Schmuki, Roland Rüegg, Kilian Rüthemann, Andreas Schedler, Kurt Scheiwiller, Hansheinrich Schwendener und Michele Fiore, Steffen Schöni und Bruno Steiger. *her*

Erfreulich viele Vernissagebesucher «Alte Badi Ohm41».

Ohm41-Präsident Markus Eugster.

Die Damen der Limmat-Nixen zeigten ihr grosses Können.

«Wasser-Frühschoppenkonzert» des Jugendorchesters Wil.



Stefan Kreier beim «Urknall».

Gastredner Röbi Koller und Kantonsrätin Yvonne Gilli.

September

Auf der Weierwise organisiert der Reitklub Wil über drei Tage die Wiler Pferdesporttage. Obwohl am Fraitg die ganze Weierwise überflutet wurde, fand am Samstag ein spannendes OKV-Cup-Finale statt. Sieger wurde der RV Seerücken, mit dem Wiler Res Erni im Team, vor dem Trio des Reitclubs Wil mit Bruno Fuchs, Sandra Schefer und Esther Sennhauser. Als Derbysiegerin liess sich am Sonntag die ehemalige Wilerin Gabi Fäh feiern.

10.
22 Kochgruppen mit rund 230 Hobbyköchen und 32 Gastrosophinnen verwandeln die Obere Bahnhofstrasse in Wil in eine Gourmet-oase. Gleichzeitig organisiert die Wiler Meitli-Pfadi ein Kochen für Kinder zwischen fünf und vierzehn Jahren.

Die Mitglieder von Gastro Wil und Umgebung zeigen Herz: Vor dem Hotel Schwanen an der Oberen Bahnhofstrasse in Wil wird eine spezielle Bar zu Gunsten der Opfer der Unwetterkatastrophe betrieben.

Kill Bill- und Tarantino-Night sind zu Ehren des Regisseurs Quentin Tarantino in der Remise Wil. Der Anlass steht im Zeichen seines neusten Films «Kill Bill». DJ Ghost legt neben Klassikern aus Tarantino Movies weitere Songs auf.

Schach und Plausch nur für Mädchen. Da Mädchen anders Schach spielen wie Knaben, findet beim Sonnenhof-Schulhaus in Wil eine Mädchen-Meisterschaft statt.

Eher früh in diesem Jahr findet vor viel Publikum und bei schönem Wetter das traditionelle Wiler Steckliträge der Stadtschützen statt.

Obwohl die Neuverpflichtung Ifet Taljevic ein starkes Debüt zeigt, reicht es auf dem Bergholz für den FC Wil gegen Meyrin nicht zum Sieg. Das Spiel endet mit 2:2. Torschützen der Wiler sind Ifet Taljevic und Goran Iveli.

BOLLHALDER

Autokran AG
Industrielogistik AG

Wil-Weinfelden-Widnau-Zürich

Telefon 071 929 53 29
Fax 071 923 73 79

www.bollhalder-autokran.ch

071/929 50 70

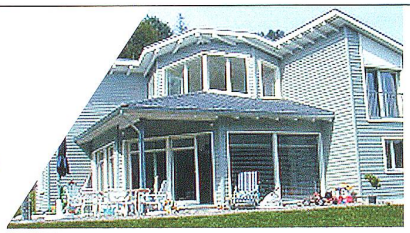
www.wick-heizungen.ch
info@wick-heizungen.ch

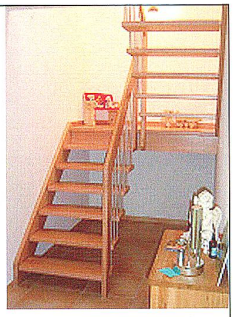
Heizung

Emil Wick Ing. AG
Glärnischstrasse 10, 9500 Wil
Tel. 071 929 50 70, Fax 071 929 50 76

wick

Eugster





Komfort

Der Komfort einer Behausung ist ausschlaggebend für das Wohlergehen der Bewohner. Im Sommer soll die Hitze draussen und im Winter die Wärme im Haus bleiben. Die Behaglichkeit in einem Haus ist abhängig von dessen Luftdichtigkeit. Dies wird von Holzhäusern der heutigen Generation in vorbildlicher Weise erfüllt.

Häuser, die atmen

Dank ihrer hervorragenden thermischen Isolation gewährleisten Holzhäuser über das ganze Jahr eine optimale Wohnatmosphäre und erreichen mit Leichtigkeit die Anforderungen an den Niedrigenergiestandard. Der Wandaufbau mit organischen Materialien trägt entscheidend zu einem behaglichen Wohnklima bei. Dies dank der Eigenschaft von Holz, die relative Luftfeuchtigkeit durch Aufnahme von Wasser zu regulieren. Der Holzbau erlaubt es, Häuser zu bauen, die wirklich atmen.

Hinterlüftete Fassaden

Bei Holzfassaden spielt die Hinterlüftung eine besondere Rolle. Eine nach fachgerechten Kriterien gebaute Fassade verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit in die Bausubstanz, ermöglicht das Abfliessen des Oberflächenwassers und garantiert, dank einer guten Luftzirkulation, ein schnelles Trocknen der Holzteile.

Eugster Holzbau, 8376 Fischingen
Tel. 071 977 22 33, Fax 071 977 17 19
www.eugster-holz.ch
E-Mail: eugster@eugster-holz.ch

Holzhäuser sind komfortabel und gesund, denn sie atmen mit!

MINERGIE

Ein gut entworfenes Holzhaus benötigt wenig Unterhalt!

«Zurück in die Zukunft»

Untergang und Erbe der Abtei St.Gallen in Wil

Mit der Vernissage wurde am Montag, 15. August, die Ausstellung «Untergang und Erbe der Abtei St.Gallen in Wil» im Stadtmuseum eröffnet. Die Ausstellung ist auch eine interessante Reise in die Geschichte Wils und die politischen wie wirtschaftlichen Verhältnisse um die Jahrhundertwende 1800. Interessant ist dabei auch, dass sich immer wieder Parallelen zur heutigen Zeit ergeben.
Um 1612 wurde das Kloster St.Gallen gegründet. 1226 kam die Stadt Wil zur Abtei. Seit 1803 gibt es den Kanton St.Gallen. 1805 wurde die Abtei St.Gallen aufgelöst. Mit der interessanten Ausstellung will man einen Blick zurückwerfen auf ein Stück wichtige wie interessante Wiler Geschichte. Passend umrahmt wurde die Vernissage von Mitgliedern der Wiler Bühne70, welche mit eindrücklichen Zitaten und einem «Trialog» aus der Zeit des Untergangs der Abtei St.Gallen die Vernissagebesucher verbal auf die Zeitreise mitnahmen.

Woher und wohin?

Werner Warth, Stadtarchivar, Initiant und Macher der neuen Ausstellung zitierte zur Eröffnung der Vernissage Johann Matthias Hungerbühler, der sagte: «Ein Wanderer, der nicht weiss, woher er kommt, kann auch nicht wissen, wohin er geht, darum studiere die Geschichte.» Mit diesem Zitat lädt Werner Warth ins Stadtmuseum, um als Wilerin und Wiler die Geschichte der Äbtestadt näher kennen zu lernen.

Loyal oder unterwürfig?

Die fast 600-jährige Verbundenheit und Loyalität und gar Unterwürfigkeit der Stadt Wil zur Abtei St.Gallen prägte das Leben, die Politik und die Wirtschaft in Wil. Die heutigen Zeugen jener Blütezeit sind das Wiler Wahrzeichen – der Hof, als damalig zweite Residenz der St.Galler Äbte, die Obere Mühle oder das ehemalige Kornhaus. Die Wiler galten bis zum Untergang der St.Galler Abtei als sehr loyal und sie profitierten auf verschiedenen Ebenen auch von dieser Loyalität zur klerikalen Macht und wurden von St.Gallen bevorzugt. Immer mehr Bürger sahen hinter dieser Loyalität aber auch eine Machtherrschaft von Seiten der Abtei und lehnten sich immer mehr gegen diese auf.

Archivar Werner Warth eröffnet die Ausstellung im Stadtmuseum.

September

11.
Das Akkordeon-Orchester Wil lädt zum öffentlichen Brunch in die Mensa der Aula Lindenhof in Wil ein. Unter der Leitung von Anita Suter-Felix werden die Besucher von den Akkordeonisten mit abwechslungsreichen Kompositionen unterhalten.

Gemäss einer alten Tradition empfängt der Verkehrsverein Wil auf dem Hofplatz ehrenvoll die vom Eidgenössischen Schützenfest in Frauenfeld heimkehrenden Stadt-Sport- und Militärschützen.

Die franziskanische Gemeinschaft Wil und Umgebung lädt zum Besinnungstag in das katholische Pfarreiheim in Wil ein. Thema des Anlasses ist die Eucharistie.

«Praise the Lord», so heisst das Thema des Gospel-Konzertes im Rahmen der «Wiler Abendmusik 2005» mit dem Gospelchor Wil in der Kreuzkirche Wil.

Der Verein Idée Wil lädt alle 300 VIP-Bieraktionäre zum ersten VIP-Event in den Hof zu Wil ein. Der Anlass dreht sich ums Bier im Allgemeinen und ums Thurbobräu im Speziellen.

12.
Ein maskierter Mann überfällt die Coop-Tankstelle an der Toggenburgerstrasse in Wil und erbeutet mehrere hundert Franken Bargeld. Die drei Angestellten werden mit einer Faustfeuerwaffe bedroht und gezwungen, das Geld herauszugeben.

Die Wirtsleute von Gastro Wil und Umgebung unternehmen die jährliche Wirtereise. Reisechef Peter Rodel hat das bündnerische Dörfchen Vals ins Zentrum des Ausflugs gestellt.

13.
Erfreuliche Besucherzahlen liefert nicht nur die wufa-Messeleitung. Auch «WilMobil» und Postauto sind zufrieden. Rund 6000 Personen werden während der Messe mit diesen öffentlichen Verkehrsmitteln befördert.

September

Im Garten des Hof zu Wil werden die 24 Besten des Gastro-Nachwuchses von Hanspeter Trachsel, Präsident von «Hotel und Gastro Formation», mit einer Auszeichnung gewürdigt.

14.
Während drei Abenden führt der Samariterkurs Wil und Umgebung einen Kurs mit dem Titel «Notfälle bei Kleinkindern» durch. Kursverantwortlicher ist Peter Neu.

Rund 40 Mitglieder treffen sich im evangelischen Kirchgemeindehaus in Wil zur 30. Jahresversammlung des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden.

Das Börsenteam Wil führt wiederum eine Kinderartikelbörse im katholischen Pfarreizentrum durch und wird von der Katholischen Frauengemeinschaft Wil organisiert.

Im gegenseitigen «Einverständnis» mit der Pfarr- und Kirchgemeinde Wil wird Diakon Peter Schwager aus gesundheitlichen und finanziellen Gründen Ende Jahr den Seelsorgebereich Bronschhofen verlassen.

Mit der neuen Promillegrenze setzt sich der Abwärtstrend in der Schweiz fort. In den Wiler Restaurants spürt man davon aber wenig. Eher interessiert der Preis fürs Bier. Regionale Produkte bekommen dies jedoch zu spüren.

Der Wiler Kantonsrat Erwin Böhi regt die Schaffung von Erziehungskursen für Eltern an, deren Kinder verhaltensauffällig oder straffällig geworden sind. Die Regierung steht der Idee nicht negativ gegenüber, verweist aber auf bestehende Instrumente.

15.
Gardi Hutter, die Schweizer Clownin mit Weltruf und Gewinnerin des Schweizer Kleinkunstpreises, gastiert im Stadtsaal Wil mit dem neuen Stück «Die Souffleuse».

Ein Blick in die Ausstellung mit Oskar Stalder.

Machtkämpfe

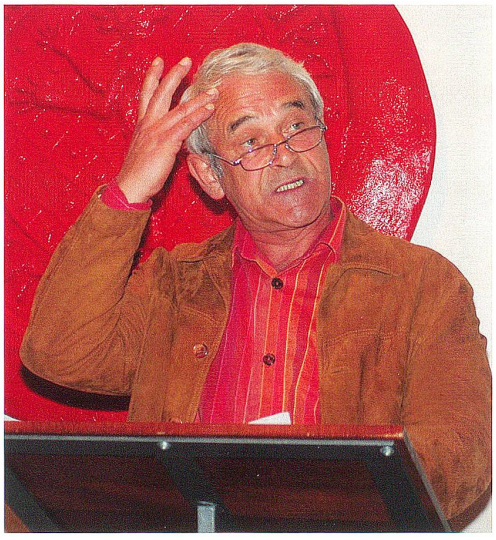
Die französische Revolution leitete den Untergang der alten Ordnung ein und ordnete die Verhältnisse auch in der Schweiz neu. Die kirchlichen und weltlichen Mächte wurden getrennt und mit den Mediationsverträgen von 1803 wurde der Kanton St.Gallen gegründet und somit auch die Zugehörigkeit der Stadt Wil geklärt. Als Erbe der «alten Ordnung» geblieben sind Dokumente und Objekte im Stadtarchiv und im Stadtmuseum, einige Gebäude, vor allem aber der Hof. Sie geben Auskunft über das Verhältnis der Wiler zu den Stadtherren, sind Zeugen von menschlichen, kulturellen oder politischen Ereignissen, von Leben und Tod, von Siegen und Niederlagen, von Herrlichkeit und Untergang und von Machtspielen und Machtkämpfen.

Revoluzzer und Ewiggestrige

Interessant sind die Parallelen der damaligen zur heutigen Zeit. Es sind Kämpfer für die Freiheit, revolutionäre Bürger, welche sich neu orientieren wollten aber auch Ewiggestrige, die ganz gerne unterwürfig weiter von der Abtei abhängig sein wollten ganz nach dem Motto der guten Abteizeiten: «Unterm Krummstab lebt sich's gut». So kann man die neue Ausstellung im Hof zu Wil auch als kleine Reise zurück in die Zukunft bezeichnen.

Selber entdecken

Die sauber gegliederte Ausstellung mit interessanten Dokumenten und interessantem Bildmaterial versucht auf gut verständliche Weise die damalige Zeit näher zu bringen und Brücken zur heutigen Zeit zu schlagen. Eine Ausstellung, die nicht beschrieben werden kann, sondern selber erlebt und entdeckt werden musste. Eine Ausstellung für jede Wilerin und jeden Wiler, um zu erfahren, woher man kommt und daraus für sich selber herauszufinden, warum und weshalb und vielleicht ergründet, wohin es gehen könnte auf der Reise zurück in die Zukunft. Die Ausstellung in den Gemäuern, deren Geschichte beschrieben wird und eine Ausstellung, die dank der verschiedenen Mittel der Präsentation sehr abwechslungsreich und informativ gestaltet wurde. Die Ausstellung wird noch bis Ende Jahr dauern. *her*



Regisseur Hannes Meier zitiert Texte aus der damaligen Zeit.